

## Evaluierung der REACT-EU-Mittel

Arndt Münch, Reinhard Pichler (ÖIR GmbH),  
unter Mitarbeit von Konstantin Melidis (convelop GmbH) und Chien-Hui Hsiung  
(ÖIR GmbH)

Dezember 2024

Status: Finalversion

## INHALT

Executive Summary	5
1. Einleitung und Hintergrund	8
2. Evaluierungsprozess und Methodik	9
3. Umsetzungsanalyse der REACT-EU-Förderungen	13
3.1 Genehmigungen und Auszahlungsstand	13
3.1.1 Gesamt REACT-EU-Priorität	13
3.1.2 Spezifische Ziele der REACT-EU-Priorität	14
3.2 Charakteristika der Umsetzung auf Maßnahmenebene	16
3.2.1 Finanzielle Umsetzung	16
3.2.2 M01 – Forschungs-, Technologie- und Innovationsinfrastruktur (REACT)	18
3.2.3 M02 – Überbetriebliche F&E&I, Verbundprojekte und Transferkompetenzen (REACT)	21
3.2.4 M05 – Betriebliche technologieorientierte Investition (REACT)	22
3.2.5 M06 – Themen- und Innovationsplattformen (REACT)	23
3.2.6 M09 – Unterstützung für Wachstum in Unternehmen (REACT)	24
3.2.7 M11 – Investitionen in erneuerbare Energien und Energieeffizienz (REACT)	26
3.2.8 M20 – Nachhaltige Stadtentwicklung (REACT)	26
3.2.9 M22 – CLLD Tirol: Pilothafter zukunftsorientierter Einsatz von „Community-led local development“ (REACT)	28
4. Evaluierungsergebnisse	28
4.1 Effektivität der REACT-EU-Förderungen	31
4.2 Effizienz der REACT-EU-Förderungen	37
4.3 Auswirkungen der REACT-EU-Förderungen	37
4.4 Inklusivität der REACT-EU-Förderungen	39
5. Schlussfolgerungen und Empfehlungen	41
Literatur, Quellen	43

## Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tabelle 1:	Interventionslogik für Investitionspriorität 7 REACT-EU	11
Tabelle 2:	Genehmigte Mittel und Bindungsquoten	13
Tabelle 3:	Ausgezahlte Mittel und Absorptionsquoten	14
Tabelle 4:	Genehmigte Mittel und Bindungsquoten	15
Tabelle 5:	Ausgezahlte Mittel und Absorptionsquoten	15
Tabelle 6:	Genehmigte Mittel und Bindungsquoten	16
Tabelle 7:	Ausgezahlte Mittel und Absorptionsquoten	17
Tabelle 8:	Übersicht der Kernergebnisse der Evaluierung nach Maßnahmen	29
Tabelle 9:	Outputindikatoren auf Ebene des spezifischen Zieles	31
Abbildung 1:	Anknüpfung der REACT-EU-Maßnahmen an bestehende Maßnahmen des IWB/EFRE-Programms 2014-2020	5
Abbildung 2:	Hauptergebnisse der REACT-EU-Förderungen	6
Abbildung 3:	Geplante Mittel – Anteile REACT-EU und IWB/EFRE Österreich	8
Abbildung 4:	Anknüpfung der REACT-EU-Maßnahmen an bestehende Maßnahmen des IWB/EFRE-Programms 2014-2020	9
Abbildung 5:	Stufen der Contribution Analysis	10
Abbildung 6:	Bindungsquoten (genehmigte Mittel/geplante Mittel).	13
Abbildung 7:	Absorptionsquoten (ausgezahlte Mittel/geplante Mittel)	14
Abbildung 8:	Genehmigte öffentliche Gesamtmittel (REACT-EU)	15
Abbildung 9:	Genehmigte EU-Mittel (REACT-EU)	15
Abbildung 10:	Ausgezahlte öff. Gesamtmittel (REACT-EU)	16
Abbildung 11:	Ausgezahlte EU-Mittel (REACT-EU)	16
Abbildung 12:	Genehmigte öffentliche Gesamtmittel (REACT-EU)	17
Abbildung 13:	Genehmigte EU-Mittel (REACT-EU)	17
Abbildung 14:	Ausgezahlte öffentliche Gesamtmittel (REACT-EU)	18
Abbildung 15:	Ausgezahlte EU-Mittel (REACT-EU)	18
Abbildung 16:	Räumliche Verteilung der Projekte M01-REACT	18
Abbildung 17:	Räumliche Verteilung der Projekte M02-REACT	21
Abbildung 18:	Räumliche Verteilung der Projekte M05-REACT	22
Abbildung 19:	Räumliche Verteilung der Projekte M06-REACT	24
Abbildung 20:	Räumliche Verteilung der Projekte M09-REACT	25
Abbildung 21:	Räumliche Verteilung der Projekte M22-REACT	28
Abbildung 22:	Outputindikatoren auf Ebene des spezifischen Zieles (% Zielerreichung)	32
Abbildung 23:	Anteilsdifferenzen in den Interventionsbereichen REACT-EU vs. EFRE-Hauptprogramm. Basis: gesamte öffentliche Mittel	35
Abbildung 24:	Genehmigte öffentliche Mittel nach NUTS-3-Regionen	39

## Abkürzungsverzeichnis

CLLD	Community-Led Local Development
EE	Erneuerbare Energie
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
eq	Equivalent/Äquivalent
FFG	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft
FNLTC	Financing not linked to costs (KPC-Pilot)
GU	Großunternehmen
IP	Investitionspriorität
IWB	Investitionen in Wachstum und Beschäftigung
KEM	Klima- und Energiemodellregion
KLAR	Klimaanpassungsmodellregion
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
LAG	Lokale Aktionsgruppe
LES	Lokale Entwicklungsstrategie
LP	Leistungspaket
OP	Operationelles Programm
ÖREK	Österreichisches Raumentwicklungskonzept
ÖROK-Gst.	Geschäftsstelle der österreichischen Raumordnungskonferenz
PA	Prioritätsachse
PVL	Programmverantwortliche Landesstelle
SZ	Spezifisches Ziel
THG	Treibhausgas
TJ	Terajoule
VO	Verordnung
VZÄ	Vollzeitäquivalent

## Executive Summary

Als Reaktion auf die Auswirkungen der COVID-19-Krise wurden die kohäsionspolitischen Instrumente durch REACT-EU-Mittel aufgestockt (Verordnung (EU) 2020/2221). Damit wurde den Mitgliedstaaten zusätzliche Flexibilität für die Förderung von Unterstützungsmaßnahmen durch die EU-Kohäsionspolitik ermöglicht.

Im Programm IWB/EFRE Österreich waren dadurch ungefähr 157,7 Mio. Euro an EU-Mitteln und 6,2 Mio. Euro an nationalen öffentlichen Mitteln vorgesehen. Die Förderungen wurden gebündelt innerhalb der Prioritätsachse 7 „REACT-EU: Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft“ umgesetzt.

Abbildung 1: Anknüpfung der REACT-EU-Maßnahmen an bestehende Maßnahmen des IWB/EFRE-Programms 2014-2020

<b>P1</b> Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit durch Forschung, technologische Entwicklung und Innovation	<b>M01</b>	Forschungs- und Technologieinfrastruktur	<b>M01-REACT</b>
	<b>M02</b>	Überbetriebliche F&E-Projekte, Verbundprojekte und Transferkompetenzen	<b>M02-REACT</b>
	<b>M03</b>	Betriebliche F&E-Projekte und Technologietransferprojekte	
	<b>M04</b>	Innovationsberatung und -förderung	
	<b>M05</b>	F&E- und technologieorientierte Investitionen	<b>M05-REACT</b>
	<b>M06</b>	Cluster / Netzwerke, Standortmanagement	<b>M06-REACT</b>
<b>P2</b> Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von kleineren und mittleren Unternehmen	<b>M07</b>	Unterstützungsmaßnahmen für Gründungen	
	<b>M08</b>	Unterstützung wissensintensiver Gründungen	
	<b>M09</b>	Unterstützung für Wachstum in Unternehmen	<b>M09-REACT</b>
	<b>M10</b>	Beratungsleistungen für KMU	
<b>P3</b> Förderung der Verringerung der CO2-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft	<b>M11</b>	Betriebliche Investitionen in erneuerbare Energien und Energieeffizienz	<b>M11-REACT</b>
	<b>M12</b>	Beratungen für Unternehmen im Bereich erneuerbarer Energien / Energieeffizienz	
	<b>M13</b>	Lokale und regionale Strategien für Energieeffizienz und nachhaltige Mobilität	
	<b>M14</b>	Smart City Steiermark: Investitionen in erneuerbare Energien und Energieeffizienz	
	<b>M15</b>	F&E&I-Projekte in CO2-relevanten Bereichen	
<b>P4</b> Nachhaltige Stadtentwicklung	<b>M16</b>	Forschungs- und Technologieinfrastruktur	
	<b>M17</b>	Innovationsdienstleistungen	
	<b>M18</b>	Ressourcen- und energieeffiziente Entwicklung im Rahmen der nachhaltigen Stadtentwicklung	
	<b>M19</b>	Optimierung der Standort- und Siedlungsstrukturen im Kontext von Stadtregionen Oberösterreichs	
	<b>M20</b>	Aufwertung in benachteiligten Stadtgebieten	<b>M20-REACT</b>
<b>P5</b> Stadt-Umland-Entwicklung und CLLD	<b>M21</b>	Initiierung von endogenen Wachstumsimpulsen für Beschäftigung in Stadtregionen	
	<b>M22</b>	CLLD Tirol: Pilothafter zukunftsorientierter Einsatz von „Community-led local development“	<b>M22-REACT</b>

Quelle: Projektteam, 2024

Inhaltlich knüpfen die REACT-EU-Förderungen an ausgewählte, bestehende Maßnahmen des Programms an. Sie fokussieren dabei auf die Bereitstellung von Unterstützung in Form von Betriebskapital oder Investitionshilfen für KMUs, auf Investitionen in Vorhaben, die zum Übergang

zu einer digitalen und grünen Wirtschaft beitragen und auf wirtschaftliche Stützmaßnahmen für besonders stark betroffene Regionen.

### Evaluationsergebnisse

Die REACT-EU-Maßnahmen verzeichnen einen hohen Grad an Effektivität. Die Fördermittel der REACT-EU-Priorität waren zum Zeitpunkt der Evaluierung weitgehend ausgeschöpft, bzw. in Projekten gebunden. Im Rahmen der Förderungen wurden beinahe **171,2 Mio. Euro an öffentlichen (EU und nationalen) Mitteln genehmigt**, eine Überzeichnung von 104% des Planwertes. Darüber hinaus hat die Förderung weitaus mehr private Mittel mobilisiert als erwartet: **Es wird erwartet, dass insgesamt 592,7 Mio. Euro an privaten Mitteln aktiviert werden**, was mehr als 150% des geplanten Wertes entspricht. Weiterhin übertreffen die meisten Outputindikatoren die definierten Ziele.

Diese erfolgreiche Umsetzung ist auch im Kontext des sehr beschränkten Umsetzungszeitrahmens hervorzuheben. Laut der übergeordneten EU-Verordnungen mussten die Mittelvergaben bis zum 31.12.2023 abgeschlossen werden.

Abbildung 2: Hauptergebnisse der REACT-EU-Förderungen



Quelle: Projektteam, 2024

Ein wesentlicher **Erfolgsfaktor ist auf die inhaltliche Kontinuität** der REACT-EU-Maßnahmen zu jenen des Hauptprogramms 2014-2020 zurückzuführen. Die Spiegelung der Maßnahmen mit geringen inhaltlichen Anpassungen ermöglichte eine schnelle Umsetzung. Weiters unterstützten die hohe Fördermittelnachfrage und gut vorbereitete Projekte ebenfalls die erfolgreiche Implementierung. Allerdings erschwerten auch die Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie, die Energiekrise aufgrund des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine und die starke Inflation der letzten Jahre die Projektabwicklung.

Es wurde ein Beitrag zur Wirtschaftsstabilisierung durch REACT-EU getätigt. Im Rahmen der KMU-Förderungen wurden ungefähr **1.120 Arbeitsplätze** geschaffen und etwa **7.260 weitere erhalten**. Weiters wurden etwa **520 Mio. Euro an privaten Investitionen** im Rahmen der KMU-Förderungen mobilisiert. Die Investitionsförderungen ermöglichten Investitionen oder Expansionen von Unternehmen, welche in diesen wirtschaftlich angespannten Zeiten ansonsten wahrscheinlich schwer zu stemmen gewesen wären.

Die F&E Förderungen führten zu **192 neuen F&E Arbeitsplätzen**. Häufig geförderte Forschungszweige waren Materialwissenschaften, Sensorik und Fertigungstechnologien, welche auch für den grünen und digitalen Wandel von Relevanz sind. Die REACT-EU-Maßnahmen unterstützten einen standortangepassten F&E-Strukturaufbau und eine regionale Spezialisierung. Weiters setzten die Förderungen Impulse für transformativ wirkende FTEI-Politik.

Die Förderungen und Projekte in der betrieblichen Umweltförderung und der Gebäudesanierung haben knapp **100.000 Tonnen an jährlichen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten** eingespart. Zudem wurden etwa **79,9 Mio. Euro an privaten Investitionen** ausgelöst. Die Förderungen tragen zur Nachhaltigkeit von wirtschaftlichen Aktivitäten und des Gebäudesektors bei. Die betrieblichen Förderungen tragen auch zur **Resilienz der geförderten Unternehmen im Hinblick auf importierte Energieträger** bei.

#### Empfehlungen

- E1: Die Architektur der REACT-EU-Priorität und die Auswahl der Maßnahmen hat sich bewährt, um die Fördermittel in diesem beschränkten Zeitrahmen umzusetzen. **Es wird daher empfohlen bei einer ähnlichen künftigen Situation mit Sondermitteln für die Kohäsionsprogramme eine signifikante Maßnahmenumgestaltung zu vermeiden**, um die zeitgerechte Umsetzung der Fördermittel zu gewährleisten.
- E2: Es wird empfohlen, **auch bei Krisenbewältigungsinstrumenten für eine klare Komplementarität zwischen den jeweiligen Instrumenten zu sorgen**, damit eine ineffiziente Maßnahmenumsetzung vermieden werden kann.
- E3: Die Inklusion der Zielsetzung *grüner* und *digitaler* Wandel in der REACT-EU-Priorität hat sich bewährt. **Eine breitere Verankerung von übergeordneten Themen kann somit auch für die Verwendung von Kriseninstrumenten empfohlen werden.**

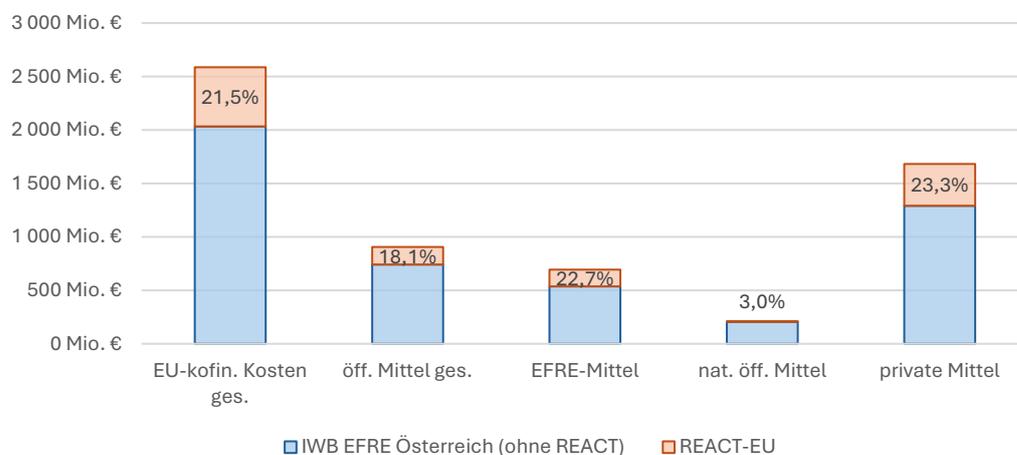
## 1. Einleitung und Hintergrund

Als Reaktion auf die Auswirkungen der COVID-19-Krise wurden die kohäsionspolitischen Instrumente durch REACT-EU-Mittel aufgestockt. Damit wurde den Mitgliedstaaten zusätzliche Flexibilität für die Förderung von Unterstützungsmaßnahmen eingeräumt. Die Verordnung (EU) 2020/2221 legt fest, dass Mittel aus REACT-EU in erster Linie zu verwenden sind für:

- Investitionen in Produkte und Dienstleistungen für Gesundheitsdienste, darunter grenzüberschreitende Gesundheitsdienste sowie institutionelle Pflege und Betreuung durch die Gemeinschaft und die Familie,
- die Bereitstellung von Unterstützung in Form von Betriebskapital oder Investitionshilfen für KMU, einschließlich beratender Unterstützung, insbesondere in den von der COVID-19-Pandemie am stärksten betroffenen Wirtschaftszweigen, die – wie Tourismus und Kultur – eine rasche Wiederbelebung benötigen,
- Investitionen in Vorhaben, die zum Übergang zu einer digitalen und grünen Wirtschaft beitragen,
- Investitionen in Infrastruktur zur diskriminierungsfreien Bereitstellung grundlegender Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger und
- wirtschaftliche Stützmaßnahmen für diejenigen Regionen, die von den am stärksten von der COVID-19-Krise betroffenen Wirtschaftszweigen abhängig sind.

Im Programm IWB/EFRE Österreich werden dadurch insgesamt EUR 157.695.524 an EU-Mitteln umgesetzt.

Abbildung 3: Geplante Mittel – Anteile REACT-EU und IWB/EFRE Österreich



Quelle: ATMOS. Eigene Darstellung. Stand: 16.07.2024

Die Förderungen werden gebündelt innerhalb der Prioritätsachse 7 „REACT-EU: Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft“ umgesetzt.

Inhaltlich knüpft die REACT-EU-Förderung an ausgewählte, bestehende Maßnahmen des Programms an und fokussiert dabei im Wesentlichen auf die Bereitstellung von Unterstützung in Form von Betriebskapital oder Investitionshilfen für KMUs, auf Investitionen in Vorhaben, die zum Übergang zu einer digitalen und grünen Wirtschaft beitragen und auf wirtschaftliche Stützmaßnahmen für besonders stark betroffene Regionen.

Abbildung 4: Anknüpfung der REACT-EU-Maßnahmen an bestehende Maßnahmen des IWB/EFRE-Programms 2014-2020

<b>P1</b> Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit durch Forschung, technologische Entwicklung und Innovation	<b>M01</b>	Forschungs- und Technologieinfrastruktur	<b>M01-REACT</b>
	<b>M02</b>	Überbetriebliche F&E-Projekte, Verbundprojekte und Transferkompetenzen	<b>M02-REACT</b>
	<b>M03</b>	Betriebliche F&E-Projekte und Technologietransferprojekte	
	<b>M04</b>	Innovationsberatung und -förderung	
	<b>M05</b>	F&E- und technologieorientierte Investitionen	<b>M05-REACT</b>
	<b>M06</b>	Cluster / Netzwerke, Standortmanagement	<b>M06-REACT</b>
<b>P2</b> Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von kleineren und mittleren Unternehmen	<b>M07</b>	Unterstützungsmaßnahmen für Gründungen	
	<b>M08</b>	Unterstützung wissensintensiver Gründungen	
	<b>M09</b>	Unterstützung für Wachstum in Unternehmen	<b>M09-REACT</b>
	<b>M10</b>	Beratungsleistungen für KMU	
<b>P3</b> Förderung der Verringerung der CO2-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft	<b>M11</b>	Betriebliche Investitionen in erneuerbare Energien und Energieeffizienz	<b>M11-REACT</b>
	<b>M12</b>	Beratungen für Unternehmen im Bereich erneuerbarer Energien / Energieeffizienz	
	<b>M13</b>	Lokale und regionale Strategien für Energieeffizienz und nachhaltige Mobilität	
	<b>M14</b>	Smart City Steiermark: Investitionen in erneuerbare Energien und Energieeffizienz	
	<b>M15</b>	F&E&I-Projekte in CO2-relevanten Bereichen	
<b>P4</b> Nachhaltige Stadtentwicklung	<b>M16</b>	Forschungs- und Technologieinfrastruktur	
	<b>M17</b>	Innovationsdienstleistungen	
	<b>M18</b>	Ressourcen- und energieeffiziente Entwicklung im Rahmen der nachhaltigen Stadtentwicklung	
	<b>M19</b>	Optimierung der Standort- und Siedlungsstrukturen im Kontext von Stadtregionen Oberösterreichs	
	<b>M20</b>	Aufwertung in benachteiligten Stadtgebieten	<b>M20-REACT</b>
<b>P5</b> Stadt-Umland-Entwicklung und CLLD	<b>M21</b>	Initiierung von endogenen Wachstumsimpulsen für Beschäftigung in Stadtregionen	
	<b>M22</b>	CLLD Tirol: Pilothafter zukunftsorientierter Einsatz von „Community-led local development“	<b>M22-REACT</b>

Quelle: Projektteam, 2024

## 2. Evaluierungsprozess und Methodik

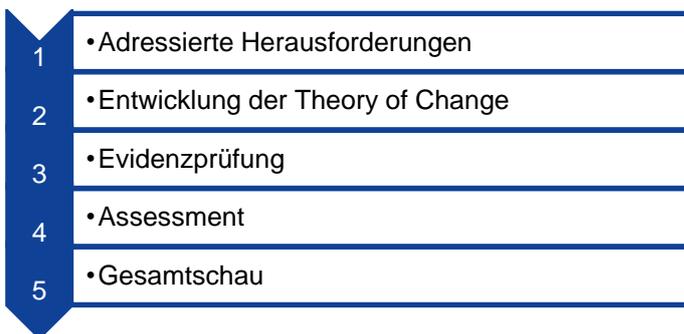
Gemäß der Verordnung (EU) 1303/2013 (Art. 21) umfasst die Evaluierung der mit REACT-EU-Mitteln geförderten Maßnahmen deren Wirksamkeit, Effizienz, Inklusivität und Auswirkungen im Hinblick auf das neue thematische Ziel „Förderung des Krisenmanagements im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihren sozialen Folgen sowie Vorbereitung einer grünen, digitalen und widerstandsfähigen Erholung der Wirtschaft“.

Die durch REACT-EU adressierten Herausforderungen sind mittels Verordnung (EU) 2020/2221 vorgegeben. Die zur Verfügung gestellten Mittel sollen der Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen sowie der Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft dienen. Da die REACT-EU-Förderung trotz ihrer Bündelung in einer eigenen Prioritätsachse durchgängig an bestehende Maßnahmen des Programms anknüpft, zeigt sich eine hohe Kontinuität der Zielsetzung der REACT-EU-Maßnahmen im Vergleich zu den korrespondierenden Maßnahmen in den anderen Prioritätsachsen des OPs.

Der allgemeine Rahmen der Evaluierung wird durch die „Contribution Analysis“ als ein spezifischer Ansatz der theoriebasierten Wirkungsevaluierung („theory based evaluation“) vorgegeben. Sie stellt einen Ansatz zur Wirkungsevaluation dar, welcher hilft die „Black Box“ von Wirkungsmechanismen zu öffnen, die bei rein ökonomischen Analysen meist unberührt bleiben.

Die „Theory of Change“ ist eine Beschreibung bzw. Illustration dessen, wie durch eine Intervention, eingebettet in unterschiedliche Kontexte, Veränderungen in die gewünschte Zielrichtung passieren (sollen), um die obenstehenden Herausforderungen anzugehen. Illustriert wird dies oft anhand von Interventions- bzw. Wirkungslogiken.

Abbildung 5: Stufen der Contribution Analysis



Quelle: ÖIR GmbH 2024

Für diese Evaluierung wurde eine Reihe an qualitativen und quantitativen Methoden angewendet, um die Wirkungszusammenhänge der Maßnahmen zu analysieren und die Evaluierungsfragen zu beantworten.

- Das Evaluationsteam hat mittels **Desk Research** die Hintergrund- und Programmdokumente und bestehende Evaluationsergebnisse analysiert und in die Evaluierung eingebracht. Aufgrund der thematischen Kontinuität zwischen den REACT-EU-Maßnahmen und den Maßnahmen der bereits bestehenden Prioritäten 1-6 des Hauptprogramms lieferten insbesondere die thematischen Evaluierungen des Hauptprogramms eine wichtige Informationsquelle.
- Es wurde der **finanzielle Umsetzungsstand** und die dazugehörigen **Outputdaten** anhand von Auszügen der ATMOS-Datenbank analysiert. Dabei wurden auch geographische Muster (bspw. die räumliche Verteilung von Projekten) miteinbezogen.
- Das Evaluierungsteam hat sieben **semi-strukturierte Interviews** mit den Vertreter:innen der Zwischengeschalteten Stellen durchgeführt. Das Ziel war dabei, Informationen zu Umsetzungsspezifika, Lerneffekten und Auswirkungen zu erheben.
- Es wurden fünf **Mini-Fallstudien** auf Projektebene durchgeführt. Diese Fallstudien beinhalteten eine deskriptive Analyse der Projektdokumente und ein semi-strukturiertes Interview mit den Begünstigten. Das Ziel der Fallstudien war es, Informationen zur Projektdurchführung, regionale Auswirkungen und potenzielle Lerneffekte zu erheben bzw. zu identifizieren.

Tabelle 1: Interventionslogik für Investitionspriorität 7 REACT-EU

<b>Übergeordnetes Ziel</b> <b>Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft</b>								
Sub-Ziele der Investitionspriorität	SZ1: Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten mit Schwerpunkt auf ein „grüneres und digitales Europa“ und Life Sciences			SZ2: Stabilisierung des betrieblichen Investitionsniveaus, insb. von KMU als Grundlage für Wettbewerbsfähigkeit und nachhaltiges Wachstum		SZ3: Steigerung der Energieeffizienz sowie der Nutzung erneuerbarer Energien in Unternehmen	SZ4: Entzerrung von Bevölkerungsströmen in stark frequentierten Bereichen des öffentlichen Raums	SZ5: Verstärkte Einbeziehung lokaler Akteure in die Entwicklung und Umsetzung regionaler Entwicklungsstrategien Tirols
Konkrete Maßnahmen	M01-REACT: Forschungs-, Technologie- und Innovationsinfrastruktur	M02-REACT: Überbetriebliche F&E&I-, Verbundprojekte, und Transferkompetenzen	M06-REACT: Themen- und Innovationsplattformen	M05-REACT: Betriebliche technologieorientierte Investitionen	M09-REACT: Unterstützung für Wachstum in Unternehmen	M11-REACT: Investitionen in erneuerbare Energien und Energieeffizienz	M20-REACT: Nachhaltige Stadtentwicklung	M22-REACT: CLLD Tirol: Pilothafter zukunftsorientierter Einsatz von „Community-led local development“
Geförderte Aktivitäten	Ausbau von R&E&I-Infrastrukturen (Laborinfrastrukturen, Gebäude, FTI-Zentren)	Forschungs- u. Transferprogramme, strategisch orientiert auf grüne, digitale Technologien oder Life Sciences	Cluster- oder Themenmanagements bzw. Plattformen zu Kreislaufwirtschaft/Bioökonomie, Digitalisierung, nachhaltige Technologie, Life Sciences	Entwicklung höherwertiger Produkte/Dienstleistungen, Anwendung innovativer Technologien, v.a. in den Bereichen Umwelttechnologie und Digitalisierung	Zukunftsorientierte Investitionen zur Unterstützung des Strukturwandels (Anwendung neuer Technologien, Modernisierung der Produktion, Expansion)	Investive betriebliche Projekte für Nutzung und Einsatz erneuerbarer Energien, sparsamen Ressourcen- und Energieeinsatz und Ersatz fossiler Energieträger.  Investitionen in thermische Sanierung und Verschattung im Wohnbau durch gemeinnützige Wohnbauträger.	Vorzeigeprojekte mit baulichen Investitionen und logistischen Maßnahmen zur Steuerung von Bevölkerungs- und Besucherströmen, ggf. kombiniert mit Klimawandelanpassung.	Vorhaben mit positiver Wirkung auf CO <sub>2</sub> -Reduktion, Ressourceneffizienz oder Klimawandelanpassung im Rahmen der Umsetzung der Leader-Strategien.
Input EU	~ EUR 20,9 Mio.	~ EUR 10,1 Mio.	~ EUR 7,3 Mio.	~ EUR 3,0 Mio.	~ EUR 81,0 Mio.	~ EUR 30,9 Mio.	~ EUR 4,0 Mio.	~ EUR 0,5 Mio.
Territoriale Ziele	Keine expliziten territorialen Ziele						Stadtgebiet Wien (Gürtel West)	Leader-Regionen in Tirol
Zielgruppen/Begünstigte	Juristische Personen, Gebietskörperschaften, z.B. Universitäten und Hochschulen, Forschungs- und Transfereinrichtungen, Trägergesellschaften, Unternehmen sowie Zusammenschlüsse dieser Zielgruppen Intermediäre Einrichtungen bzw. Beratungseinrichtungen, Cluster- und Netzwerkorganisationen, Verbände von Unternehmen, Körperschaften öffentlichen Rechts, gemeinnützige Wohnbauträger, Vereine							

Maßnahmen	M01-REACT	M02-REACT	M06-REACT	M05-REACT	M09-REACT	M11-REACT	M20-REACT	M22-REACT
<b>Ergebnis*</b> (Beiträge zu Zielsetzungen)	Anzahl der Forscherinnen (öffentlicher und kooperativer Sektor) (26) <b>Ziel 2023:</b> <i>Begrenzter Beitrag zur Steigerung der Beschäftigung im öffentlichen und kooperativen Forschungssektor.</i>			Sachanlageninvestitionen in „Herstellung von Waren“ je Beschäftigtem (28) <b>Ziel 2023:</b> <i>Begrenzter Beitrag zur Stabilisierung</i>		Sektoraler energetischer Endverbrauch (TJ) in Unternehmen bez. auf den Produktionswert (TJ/Mio. EUR) in Untern. (30) <b>Ziel 2023:</b> <i>Beitrag zur Entwicklungsrichtung: jährliche Steigerung von rd. 5% bei der Energieeffizienz in Untern.</i>	Anzahl von Personen, die von den Aufwertungsmaßnahmen im öffentlichen Raum profitieren (Wien) (32) <b>Ziel 2023:</b> <i>Deutliche Erhöhung des Platzes (in m2) pro Person</i>	Zahl der Regionen, in denen Mittel aus REACT-EU über den CLLD-Ansatz umgesetzt werden (Tirol) (33) <b>Ziel 2023:</b> <i>3 Regionen</i>
	Beschäftigte im Bereich F&E-Umweltschutz (27) <b>Ziel 2023:</b> <i>Begrenzter Beitrag zur Steigerung der Zahl der F&amp;E-Beschäftigten im Bereich Umweltschutz</i>			Zahl der jährlich wachsenden KMU (Beschäftigung) (28) <b>Ziel 2023:</b> <i>Begrenzter Beitrag zur Entwicklungsrichtung: Stabilisierung</i>		Anteil von erneuerbarer Energie in Unternehmen in der Nutzung (31) <b>Ziel 2023:</b> <i>Beitrag zur Steigerung des Anteils erneuerbarer Energieträger (sekt. EE in Untern.), Entwicklungsrichtung: Anhebung auf 12-13%</i>		
<b>Output*</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten haben (CO01), <b>Ziel 2023:</b> 1.451</li> <li>• Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten (CO02), <b>Ziel 2023:</b> 137</li> <li>• Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten (CO04), <b>Ziel 2023:</b> 321</li> <li>• Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung ergänzen (Zuschüsse) (CO06), <b>Ziel 2023:</b> EUR 384.437.520</li> <li>• Steigerung der Beschäftigung (CO08), <b>Ziel 2023:</b> 747 VZÄ</li> <li>• Zahl der neuen F&amp;E-Beschäftigten in unterstützten Einrichtungen (CO24), <b>Ziel 2023:</b> 14 VZÄ</li> <li>• Verringerung von Treibhausgasemissionen: Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen (CO34), <b>Ziel 2023:</b> 97.840 t CO<sub>2</sub> eq/Jahr</li> <li>• Beschäftigte in Unternehmen, die Zuschüsse für produktive Investitionen erhalten haben („gesicherte Arbeitsplätze“) (CV80), <b>Ziel 2023:</b> 5.454 VZÄ</li> <li>• Attraktiver öffentlicher Raum (CV81), <b>Ziel 2023:</b> 3.000 m<sup>2</sup></li> <li>• Zahl der Projekte CLLD Tirol (O14), <b>Ziel 2023:</b> 8 Projekte</li> </ul>							

\* ... Indikatoren gemäß OP

Quelle: ÖIR GmbH 2024, auf Basis des Operationellen Programms für den Einsatz der EFRE-Mittel CCI Nr. 2014AT16RFOP001 (Fassung 8.0)

### 3. Umsetzungsanalyse der REACT-EU-Förderungen

#### 3.1 Genehmigungen und Auszahlungsstand

##### 3.1.1 Gesamt REACT-EU-Priorität

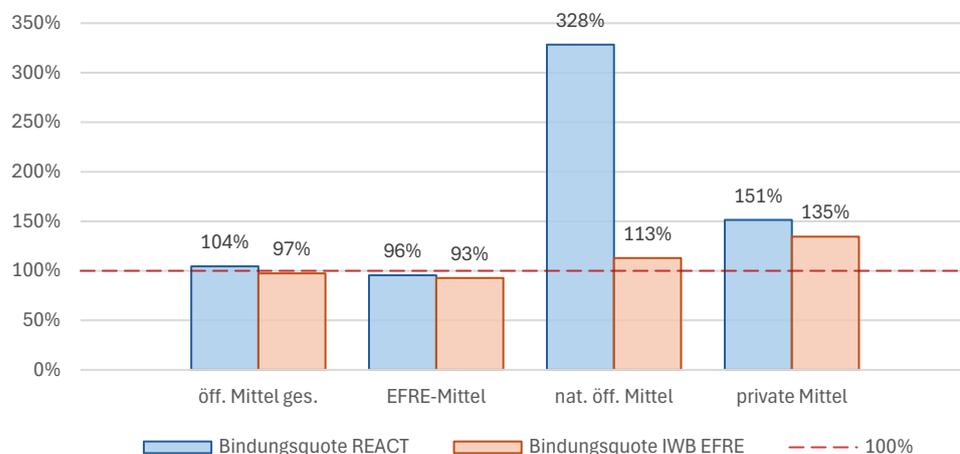
Die Fördermittel der REACT-EU-Priorität sind zum Zeitpunkt der Evaluierung weitgehend ausgeschöpft, bzw. in Projekten gebunden. Fast 96% der EFRE-Mittel (oder EUR 150,7 Mio.) sind mit Stand Ende Juli 2024 in genehmigten Projekten gebunden; die gesamten öffentlichen Mittel sind mit einem Umsetzungsstand von 104% der geplanten Mittel, leicht überzeichnet. Zudem wurden weitaus mehr private Mittel mit den Förderungen mobilisiert als geplant: es werden voraussichtlich etwa EUR 592,7 Mio. an Privatmitteln mobilisiert, mehr als 150% des Planwerts.

Tabelle 2: Genehmigte Mittel und Bindungsquoten

	Öff. Mittel gesamt		EFRE-Mittel		nat. öff. Mittel		private Mittel	
	Mio. €	% v. Plan	Mio. €	% v. Plan	Mio. €	% v. Plan	Mio. €	% v. Plan
REACT-EU	171,2	104,4%	150,7	95,6%	20,5	328,4%	592,7	151,4%
IWB/EFRE AT	881,7	97,4%	643,5	92,7%	238,2	112,9%	2.264,2	134,6%

Quelle: ATMOS. Eigene Darstellung. Stand: 16.07.2024

Abbildung 6: Bindungsquoten (genehmigte Mittel/geplante Mittel).



Quelle: ATMOS. Eigene Darstellung. Stand: 16.07.2024

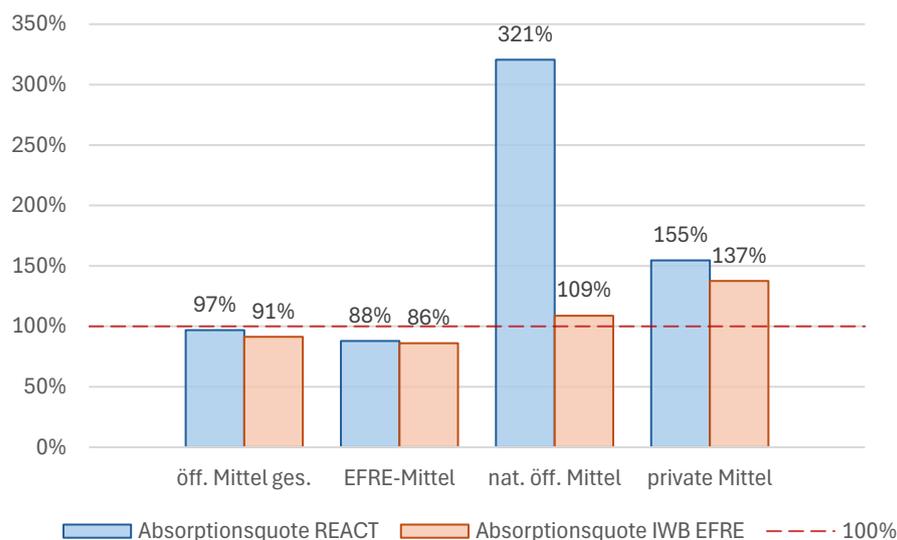
Der Auszahlungsstand der REACT-EU-Priorität ist relativ fortgeschritten und liegt leicht über dem Schnitt des Hauptprogramms. Etwa 88% der geplanten EFRE-Mittel (oder EUR 138,7 Mio.) wurden schon ausgezahlt. Der Auszahlungsstand der öffentlichen Gesamtmittel ist knapp unter den Planwerten, was auch durch die deutlich höheren Auszahlungsquoten nationaler öffentlicher Mittel nicht ausgeglichen werden konnte.

Tabelle 3: Ausgezählte Mittel und Absorptionsquoten

	Öff. Mittel gesamt		EFRE-Mittel		nat. öff. Mittel		private Mittel	
	Mio. €	% v. Plan	Mio. €	% v. Plan	Mio. €	% v. Plan	Mio. €	% v. Plan
REACT-EU	158,7	96,8%	138,7	88,0%	20,0	320,7%	605,2	154,6%
IWB/EFRE AT	826,8	91,4%	597,3	86,1%	229,5	108,8%	2.313,4	137,5%

Quelle: ATMOS. Eigene Darstellung. Stand: 16.07.2024

Abbildung 7: Absorptionsquoten (ausgezählte Mittel/geplante Mittel)



Quelle: ATMOS. Eigene Darstellung.

### 3.1.2 Spezifische Ziele der REACT-EU-Priorität

Die REACT-EU-Priorität verfolgt mehrere spezifische Ziele (SZ), welche die thematische Vielfalt der Förderungen abbilden.

Diese sind wie folgt:

- SZ 1: Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten mit Schwerpunkt auf ein „grüneres und digitales Europa“ und Life Sciences.
- SZ 2: Stabilisierung des betrieblichen Investitionsniveaus, insbesondere von KMU als Grundlage für Wettbewerbsfähigkeit und nachhaltiges Wachstum.
- SZ 3: Steigerung der Energieeffizienz sowie der Nutzung erneuerbarer Energien in Unternehmen.
- SZ 4: Entzerrung von Bevölkerungsströmen in stark frequentierten Bereichen des öffentlichen Raumes.
- SZ 5: Verstärkte Einbeziehung lokaler Akteure in die Entwicklung und Umsetzung regionaler Entwicklungsstrategien Tirols.

Zum Standpunkt Ende Juli 2024 ist der Umsetzungsstand anhand von genehmigten Fördermitteln auch auf Ebene der spezifischen Ziele weit fortgeschritten: Zwischen 91% und 100% der geplanten EFRE-Mittel wurden genehmigt. Eine Überzeichnung der öffentlichen Gesamtmittel, aufgrund

der starken Mobilisierung von Eigenmitteln und erhöhten nationalen öffentlichen Mitteln, ist bei allen spezifischen Zielen bis auf der Förderung der Energieeffizienz (SZ3) zu sehen.

Tabelle 4: Genehmigte Mittel und Bindungsquoten

	Öff. Mittel gesamt		EFRE-Mittel		nat. öff. Mittel		private Mittel	
	Mio. €	% v. Plan	Mio. €	% v. Plan	Mio. €	% v. Plan	Mio. €	% v. Plan
SZ1	44,3	111%	34,4	93%	9,8	323%	0,5	-
SZ2	88,3	103%	81,2	96%	7,2	1548%	519,7	162%
SZ3	33,3	98%	30,6	98%	2,7	100%	71,9	102%
SZ4	4,5	112%	4,0	100%	0,5	-	0,0	-
SZ5	0,8	148%	0,5	91%	0,3	-	0,5	200%

Quelle: ATMOS. Eigene Darstellung. Stand: 16.07.2024

Abbildung 8: Genehmigte öffentliche Gesamtmittel (REACT-EU)

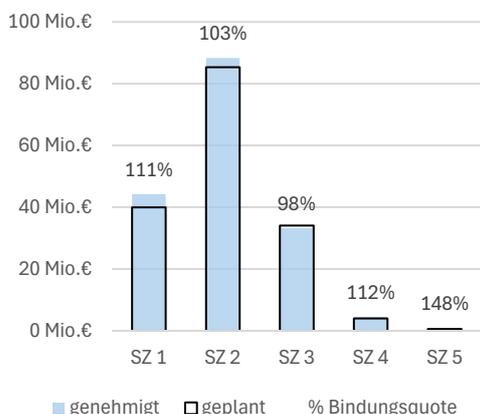
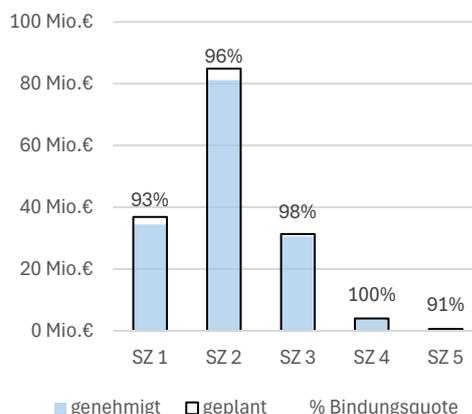


Abbildung 9: Genehmigte EU-Mittel (REACT-EU)



Quelle: ATMOS. Eigene Darstellung. Stand: 16.07.2024

Die Auszahlungsstände auf Ebene der spezifischen Ziele sind fortgeschritten, siehe dazu Tabelle 5. Bei den Maßnahmen der SZ1, SZ2 und SZ5 liegt der Auszahlungsstand der EFRE-Mittel zwischen 91% und 96% und auch nah an dem Genehmigungsstand.

Tabelle 5: Ausgezählte Mittel und Absorptionsquoten

	Öff. Mittel gesamt		EFRE-Mittel		nat. öff. Mittel		private Mittel	
	Mio. €	% v. Plan	Mio. €	% v. Plan	Mio. €	% v. Plan	Mio. €	% v. Plan
SZ1	44,3	110,8%	34,4	93%	9,8	320,0%	0,5	-
SZ2	88,3	103,5%	81,2	96%	7,2	1.548,4%	519,7	162%
SZ3	25,3	74,3%	22,6	72%	2,7	100,0%	79,9	114%
SZ4	4,5	112%	4,0	100%	0,5	-	-	-
SZ5	0,8	148,2%	0,5	91%	0,3	-	0,5	200%

Quelle: ATMOS. Eigene Darstellung. Stand: 16.07.2024; Aufgrund eines fehlerhaften Datenstandes in ATMOS vom 16.7.2024 wurde bei SZ4 der Umsetzungsstand vom 28.11.2024 herangezogen.

Abbildung 10: Ausgezählte öff. Gesamtmittel (REACT-EU)

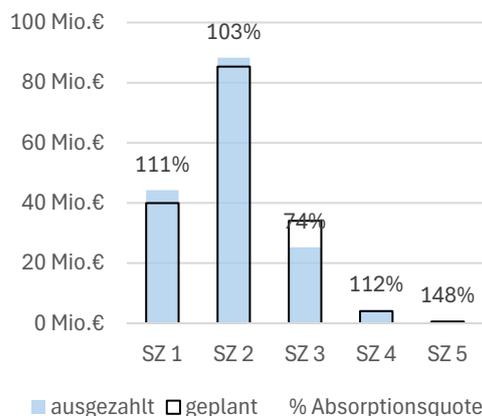
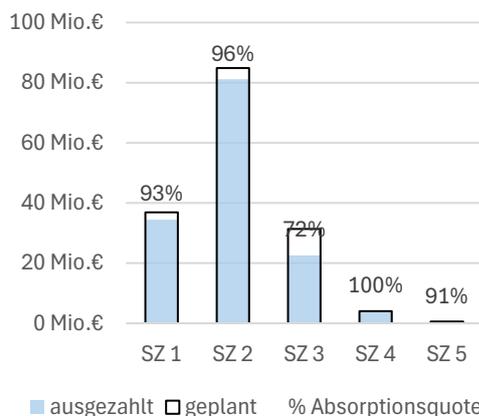


Abbildung 11: Ausgezählte EU-Mittel (REACT-EU)



Quelle: ATMOS. Eigene Darstellung. Stand: 16.07.2024; Aufgrund eines fehlerhaften Datenstandes in ATMOS vom 16.7.2024 wurde bei SZ4 der Umsetzungsstand vom 28.11.2024 herangezogen.

## 3.2 Charakteristika der Umsetzung auf Maßnahmenebene

Dieses Kapitel diskutiert die Umsetzung der REACT-EU-Priorität auf Ebene der Maßnahmen. Es wird die finanzielle Umsetzung (Genehmigungen und Auszahlungen) und die inhaltliche Umsetzung präsentiert.

### 3.2.1 Finanzielle Umsetzung

Die finanzielle Umsetzung der REACT-EU-Mittel ist weit fortgeschritten: der Umsetzungsstand der Maßnahmen liegt zwischen 91% und 100% der EFRE-Mittel; bei öffentlichen Gesamtmitteln ist sogar bei einzelnen Maßnahmen eine Überzeichnung aufgrund der hohen Genehmigung von nationalen öffentlichen Mitteln zu erwarten (siehe Tabelle 6). Insbesondere die hochdotierten Maßnahmen (M01-R Forschung und Technologie, M09-R KMU und M11-R Energieeffizienz) zeigen einen fortgeschrittenen Umsetzungsstand.

Tabelle 6: Genehmigte Mittel und Bindungsquoten

	Öff. Mittel gesamt		EFRE-Mittel		nat. öff. Mittel		private Mittel	
	Mio. €	% v. Plan	Mio. €	% v. Plan	Mio. €	% v. Plan	Mio. €	% v. Plan
M01-R	27,4	122%	18,2	94%	9,2	299%	0,5	-
M02-R	9,6	100%	9,0	93%	0,6	-	0,0	-
M05-R	3,7	93%	7,2	93%	0,0	-	25,4	195%
M06-R	7,2	99%	3,6	97%	0,1	-	0,0	-
M09-R	84,6	104%	77,5	96%	7,1	1.530%	494,4	161%
M11-R	33,3	98%	30,6	98%	2,7	100%	71,9	102%
M20-R	4,5	112%	4,0	100%	0,5	-	0,0	-
M22-R	0,8	148%	0,5	91%	0,3	-	0,5	200%

Quelle: ATMOS. Eigene Darstellung. Stand: 16.07.2024. Hinweis: Aufgrund eines fehlerhaften Datenstandes in ATMOS vom 16.7.2024 wurde bei der M20-R der Umsetzungsstand vom 28.11.2024 herangezogen.

Abbildung 12: Genehmigte öffentliche Gesamtmittel (REACT-EU)

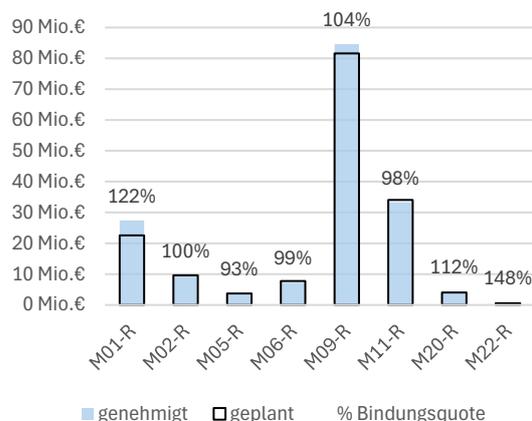
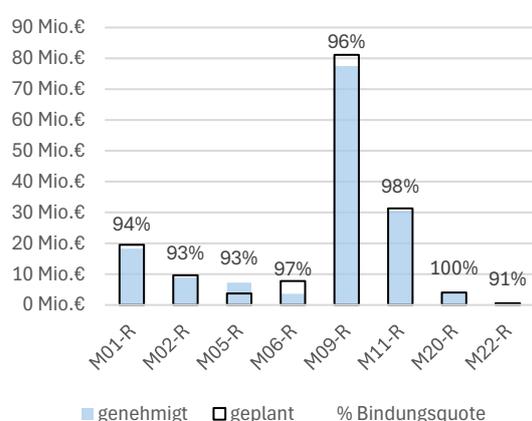


Abbildung 13: Genehmigte EU-Mittel (REACT-EU)



Quelle: ATMOS. Eigene Darstellung. Stand: 16.07.2024; Hinweis: Aufgrund eines fehlerhaften Datenstandes in ATMOS vom 16.7.2024 wurde bei der M20-R der Umsetzungsstand vom 28.11.2024 herangezogen.

Der Auszahlungsstand auf Maßnahmenebene spiegelt weitgehend den Umsetzungsstand wider (siehe Tabelle 7). Bis auf Energieeffizienzförderungen (M11-R) und die nachhaltige Stadtentwicklung (M20-R) liegen Auszahlungsstände von EFRE-Mitteln zwischen 91% und 97% der Planwerte.

Tabelle 7: Ausgezählte Mittel und Absorptionsquoten

	Öff. Mittel gesamt		EFRE-Mittel		nat. öff. Mittel		private Mittel	
	Mio. €	% v. Plan	Mio. €	% v. Plan	Mio. €	% v. Plan	Mio. €	% v. Plan
M01-R	27,4	122%	18,2	94%	9,2	299%	0,5	-
M02-R	9,6	100%	9,0	93%	0,6	-	-	-
M05-R	3,7	99%	3,6	97%	0,1	-	25,4	195,2%
M06-R	7,2	93%	7,2	93%	-	-	-	-
M09-R	84,6	104%	77,5	96%	7,1	1.530%	494,4	160,6%
M11-R	25,3	74%	22,6	72%	2,7	100%	79,9	113,8%
M20-R	4,5	112%	4,0	100%	0,5	-	-	-
M22-R	0,8	148%	0,5	91%	0,3	-	0,5	199,8%

Quelle: ATMOS. Eigene Darstellung. Stand: 16.07.2024; Hinweis: Aufgrund eines fehlerhaften Datenstandes in ATMOS vom 16.7.2024 wurde bei der M20-R der Umsetzungsstand vom 28.11.2024 herangezogen.

Abbildung 14: Ausgezählte öffentliche Gesamtmittel (REACT-EU)

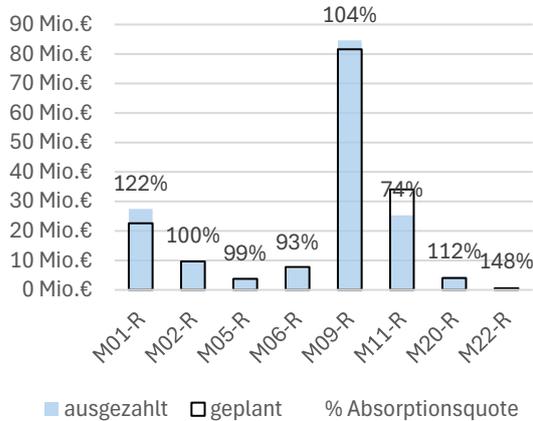
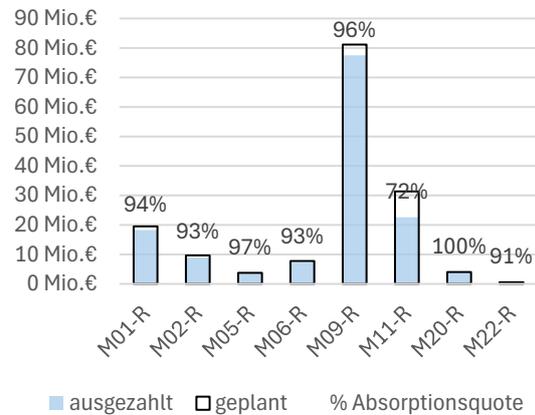


Abbildung 15: Ausgezählte EU-Mittel (REACT-EU)

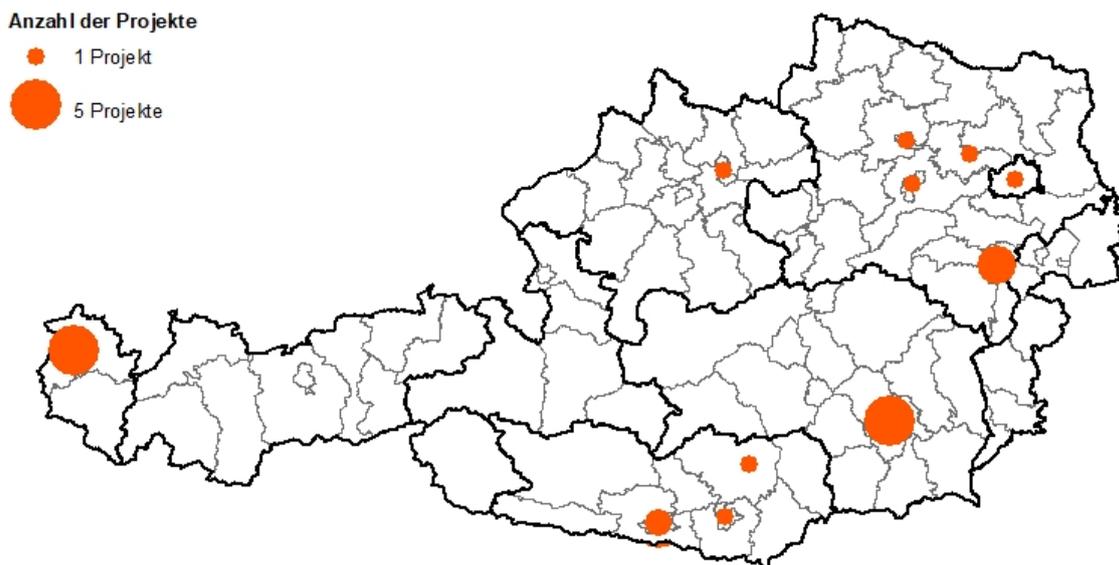


Quelle: ATMOS. Eigene Darstellung. Stand: 16.07.2024

### 3.2.2 M01 – Forschungs-, Technologie- und Innovationsinfrastruktur (REACT)

Die Maßnahme „Forschungs-, Technologie- und Innovationsinfrastruktur (REACT)“ finanziert eine Vielzahl von Projekten zur Förderung von Forschung und technologischer Entwicklung. Diese Projekte reichen von der Errichtung spezialisierter Labore bis zur Anschaffung hochmoderner Analysegeräte. Insgesamt haben die Projekte unter der Maßnahme die Zielsetzung, die Forschungs- und Innovationskapazitäten in Österreich auszubauen und die Wettbewerbsfähigkeit auf dem globalen Markt zu stärken. Wie in Abbildung 16 dargestellt, finden sich Projekte der M01-REACT in den meisten Bundesländern wieder. Zudem ist auch eine Clustering anzu merken, mit einer recht starken geographischen Konzentration auf Regionalebene.

Abbildung 16: Räumliche Verteilung der Projekte M01-REACT



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der ATMOS-Daten. Stand: 16.07.2024; Verwaltungsgrenzen auf Basis des BEV, 2024

## M01-REACT – POLITUR

### Kurzbeschreibung

Das Projekt „POLITUR“ umfasst den Erwerb von einer chemischen Nassbank und chemisch-mechanischen Poliersystemen. Diese hochmoderne Infrastruktur ermöglicht die Produktion von Prototypen und Forschung in den Bereichen Mikroelektronik, Photonik oder 6G-Kommunikation. Ziel war es, diese Technologien für die lokale Industrie zugänglich zu machen. Zudem leistet die Anschaffung der Gerätschaften einen Beitrag zu dem gesamteuropäischen Ziel, systemrelevante Technologien (wie z.B. Mikrochips) vermehrt innerhalb der EU herzustellen. Im Bereich der Digitalisierung legt das Projekt den Grundstein für digitale Anwendungen von morgen, insbesondere im Kommunikationsbereich. In der Mikroelektronik werden regelmäßig umweltschädliche Chemikalien verwendet. Jene Chemikalien werden im Unternehmen wieder aufbereitet und wiederverwertet, um so einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft zu leisten. Seit der Antragstellung hat sich der Bedarf an fortschrittlichen Technologien im Bereich Mikroelektronik und Photonik weiter erhöht. Die forcierte Entwicklungsrichtung des geförderten Unternehmens stellte sich als richtig heraus. Für eine Erweiterung der bestehenden Forschungsinfrastruktur würde man erneut eine EFRE-Förderung in Anspruch nehmen.

### Ort

Villach (Kärnten)

### Auswirkungen

Durch das Projekt bekommen sowohl etablierte Firmen als auch kleine Start-ups im regionalen Umfeld Zugang zu modernster Forschungstechnologie. Dadurch wird die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft Kärntens gesteigert. Es wurden wichtige Voraussetzungen geschaffen, um Südösterreich als einen relevanten Standort der Mikroelektronik und Photonik zu etablieren. Zur Bedienung der Gerätschaften wurden zudem neue Arbeitsplätze für hochqualifizierte Mitarbeiter:innen geschaffen.

### Förderung

EUR 1.250.000 aus EU-Mitteln und EUR 1.250.000 aus Landesmitteln



Quelle: Auf Basis von Fallstudienresultaten; Foto: Poliersystem; © SAL

Eine deskriptive Analyse der Projektinhalte unter M01 – Forschungs-, Technologie- und Innovationsinfrastruktur (REACT) identifizierte mehrere gemeinsame Themen:

- Viele Projekte konzentrieren sich auf die Entwicklung oder Verbesserung von Technologien in verschiedenen Bereichen wie Materialwissenschaften, Sensorik und Fertigungstechnologien.
- Projekte zielen darauf ab, Forschungsinfrastruktur aufzubauen oder zu erweitern, um die Möglichkeiten für innovative Forschung und Entwicklung zu verbessern. Dies umfasst den Ausbau von Laboratorien und die Anschaffung hochmoderner Analysegeräte.

- Ein Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von Technologien und Infrastrukturen für industrielle Anwendungen, wie bspw. der Herstellung von Verbundwerkstoffen, die Oberflächenvorbereitung für Anwendungen in der Quantenphotonik und die Gestaltung von Siedlungsräumen.
- Einige Projekte befassen sich mit umweltfreundlichen Technologien und nachhaltigen Lösungen, wie z. B. der Erforschung einfacher Bioraffineriekonzepte für eine zirkuläre Bioökonomie.

### M01-REACT – ANSCHAFUNG VON GERÄTSCHAFTEN (AM INSTITUT FÜR TEXTILCHEMIE UND TEXTILPHYSIK DER UNIVERSITÄT INNSBRUCK)

#### Kurzbeschreibung

Die Universität Innsbruck betreibt eine Zweigstelle in Vorarlberg (Dornbirn), welche sich mit Textilchemie und Textilphysik beschäftigt. Ziel der Förderung war es, die Forschungsinfrastruktur im Bereich der Faserforschung zu modernisieren und zu erweitern. Der Erwerb von Großgeräten wurde gefördert, um aktuelle Forschungen in den Bereichen Energiespeicherung und -gewinnung sowie biobasierte und recycelbare Fasern zu unterstützen. Durch die Ermöglichung von Forschungen über in etwa die Wiederverwendung von Materialien aus Alttextilien unterstützt das Projekt auch direkt die europäischen Ziele bezüglich der Kreislaufwirtschaft. Andere innovative Forschungszweige inkludieren die Erforschung biobasierter Fasern, die aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt werden. Die Förderung wird als essenziell für die Weiterentwicklung des Forschungsbereichs angesehen. Kurzfristige Probleme während der Projektabwicklung entstanden durch unterbrochene Lieferketten aufgrund der Pandemie, welche zu einer verzögerten Lieferung führten. Dies wirkte sich jedoch nicht langfristig negativ auf das Projekt aus.

#### Ort

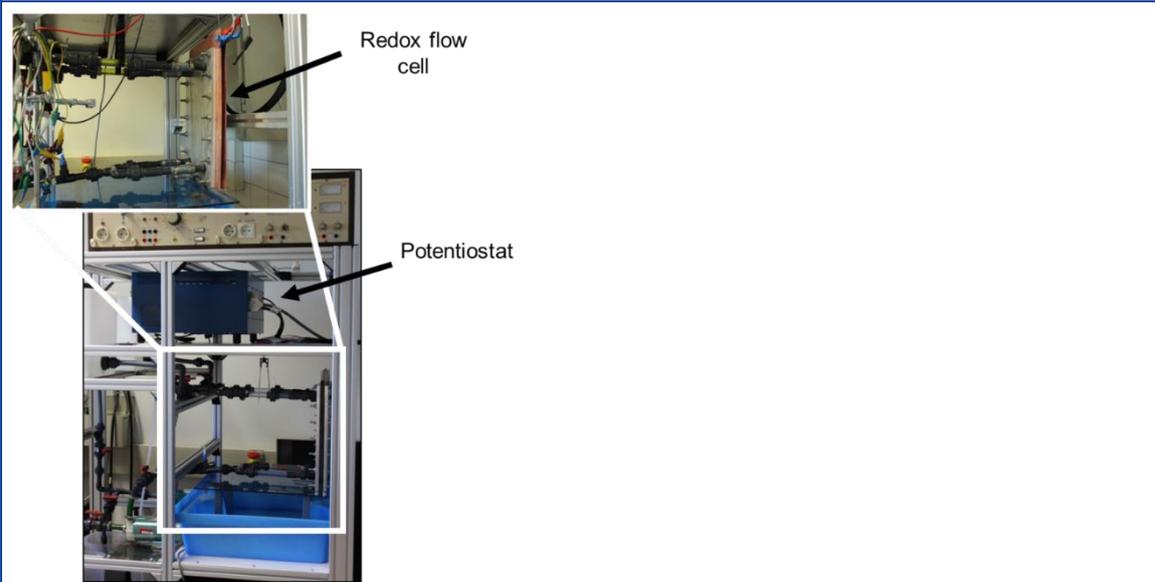
Dornbirn (Vorarlberg)

#### Auswirkungen

Das Projekt hat es dem Forschungsinstitut für Textilchemie und -physik ermöglicht, seine bereits lange bestehende Kooperation mit Unternehmen aus der regionalen Textilindustrie zu intensivieren und gleichzeitig die eigene Forschung zu erweitern. Auch regionale Unternehmen profitierten von dem gesteigerten Wissensaustausch. Insbesondere Innovationen rund um die Entwicklung nachhaltiger und biobasierter Fasern sind zu erwarten. Es wurde ein wichtiger Schritt gelegt, damit der Standort Vorarlberg, welcher sich als einer von wenigen Zentren der österreichischen Textilindustrie halten konnte, auch zukünftig ein starker Akteur der Textilforschung und -produktion bleibt.

#### Förderung

EUR 526.223,81 aus EU-Mitteln (keine nationalen Mittel)

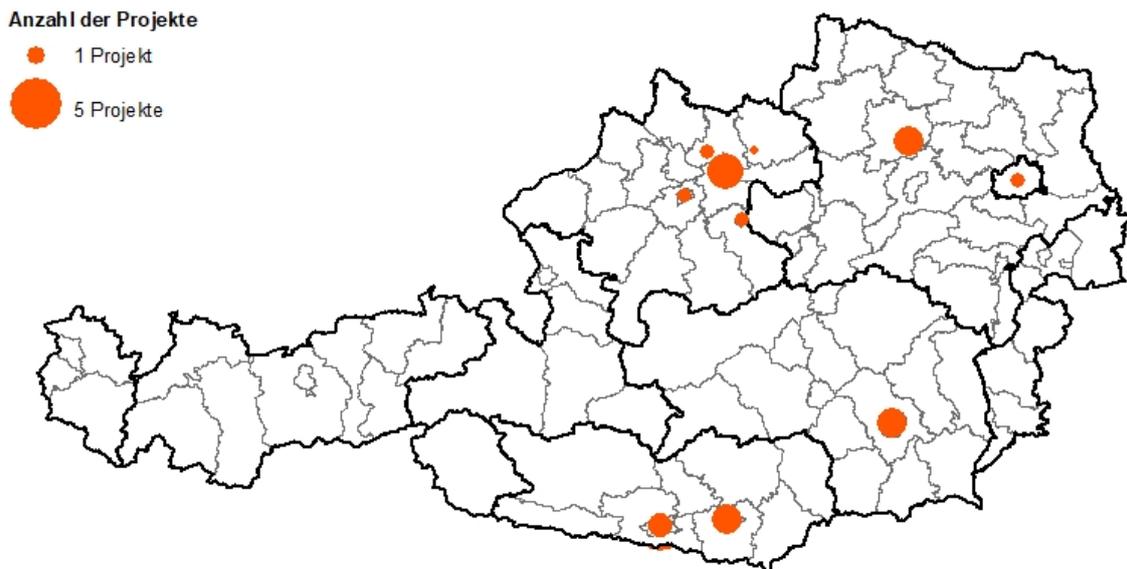


Quelle: Auf Basis von Fallstudienenergebnissen; Foto: *Innenansicht der Gerätschaft*; © CC BY-SA 4.0

### 3.2.3 M02 – Überbetriebliche F&E&I, Verbundprojekte und Transferkompetenzen (REACT)

Die Maßnahme „Überbetriebliche F&E&I, Verbundprojekte und Transferkompetenzen (REACT)“ finanziert Projekte, die sich auf die Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation in verschiedenen Bereichen konzentrieren. Insgesamt verfolgen die Projekte auch eine Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen und die Förderung von Technologietransfer.

Abbildung 17: Räumliche Verteilung der Projekte M02-REACT



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der ATMOS-Daten. Stand: 16.07.2024; Verwaltungsgrenzen auf Basis des BEV, 2024

Wie in der Abbildung 17 ersichtlich, wurden Projekte der M02 in Oberösterreich, Kärnten, der Steiermark, Niederösterreich und auch in Wien gefördert. Weiterhin lässt sich eine gewisse geographische Projektkonzentration besonders in Oberösterreich und in Kärnten erkennen.

Eine deskriptive Analyse der Projektinhalte unter M02 – Überbetriebliche F&E&I, Verbundprojekte und Transferkompetenzen (REACT) identifizierte eine Reihe an gemeinsamen Themen und Förderschwerpunkten:

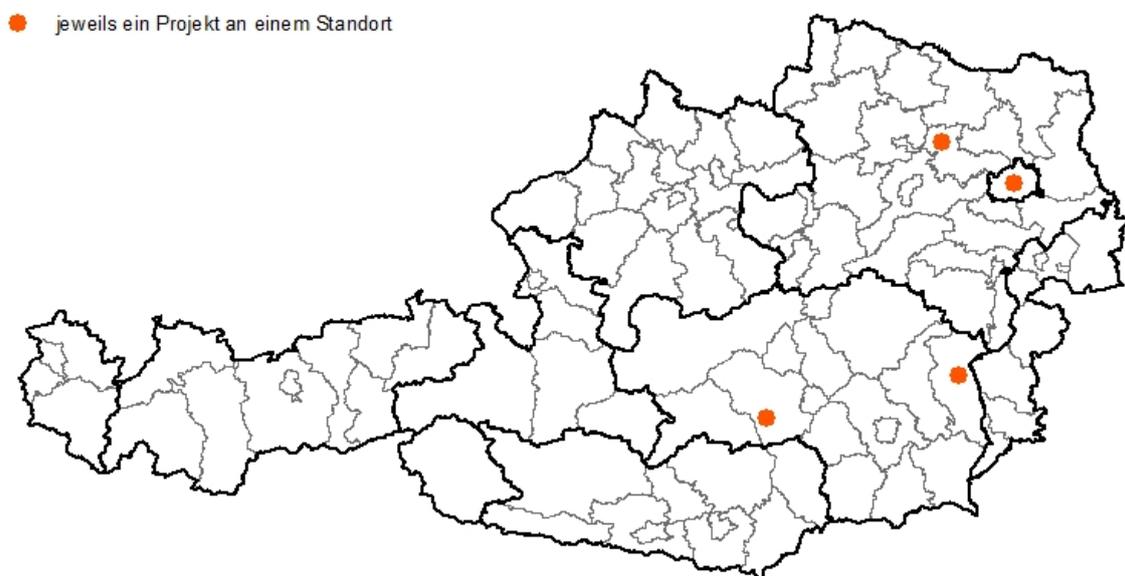
- Projektinhalte inkludieren die Entwicklung intelligenter Leichtbaumaterialien, fortschrittlicher Sensortechnologien für Roboter und molekulardynamische Simulationen zur Materialanalyse. Mehrere Projekte beinhalten die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Disziplinen – wie Ingenieurwesen, Materialwissenschaften, Informatik und Robotik.
- Manche Projekte zielen darauf ab, Technologien wie künstliche Intelligenz, Automatisierung und Datenanalyse zu nutzen, um industrielle Prozesse zu verbessern. Dies umfasst die Entwicklung automatisierter Fertigungsprozesse, die Verbesserung der Mensch-Roboter-Interaktionen und die Schaffung interoperabler Informationssysteme.
- Einige Projekte befassen sich mit der Resilienz und Nachhaltigkeit von Systemen, wie z. B. Energieversorgungsnetzen. Dies beinhaltet die Entwicklung von Technologien zur Verbesserung der Resilienz von Energienetzen und die Förderung von Prinzipien der Kreislaufwirtschaft durch Materialforschung.

### 3.2.4 M05 – Betriebliche technologieorientierte Investition (REACT)

Diese gemeinsamen Themen verdeutlichen die strategischen Ziele der Projekte unter M05, die darauf abzielen, die technologische Entwicklung und Innovationskraft der beteiligten Unternehmen zu fördern, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und sie für zukünftiges Wachstum und Herausforderungen zu rüsten. Die Projekte der M05 inkludieren inhaltlich Förderschwerpunkte – wie die Erweiterung und Automatisierung von Anlagen, die Einführung digitaler Prozesse und die Umsetzung von Industrie 4.0-Standards. Die geförderten Unternehmen investieren in neue Technologien und Fertigungsmethoden. Beispiele hierfür sind die Nutzung der Reibschweißtechnologie zur Herstellung von einbaufertigen Komponenten und die Errichtung eines Batterietestlabors zur Forschung und Produktion von Batterien. Ein Projekt befasst sich speziell mit der Errichtung einer Müllsortieranlage.

Die geographischen Muster der vier Projekte der Maßnahme 5 sind in der Abbildung 18 dargestellt.

Abbildung 18: Räumliche Verteilung der Projekte M05-REACT



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der ATMOS-Daten. Stand: 16.07.2024; Verwaltungsgrenzen auf Basis des BEV, 2024

M05-REACT – BATTERIETESTLABOR BEI DER GREEN TESTING LAB GMBH
Kurzbeschreibung
<p>Das Green Testing Lab erhielt eine REACT-EU-Förderung, um seinen wachsenden Bedürfnissen an Fläche und neuen Testangeboten zu begegnen. Das Unternehmen spezialisiert sich auf das Testen von Batterien, welche in der E-Mobilität zum Einsatz kommen. Dabei werden verschiedene Crashsimulationen durchgeführt sowie weitere Extremsituationen für die Batterien nachgeahmt. Dadurch trägt das Unternehmen entscheidend zur grünen Transformation der Wirtschaft und insbesondere der Mobilität bei. Durch das Ausfüllen des verpflichtenden Fragebogens erhöhte sich das Bewusstsein des Unternehmens für Nachhaltigkeit weiter, indem man sich statt einer Gasheizung für eine Wärmepumpe entschied. Die Förderung half auch bei der Digitalisierung des Unternehmens, da nun Kund:innen die Tests per Livestream verfolgen können, anstatt vor Ort anwesend sein zu müssen. Die Bedürfnisse des Unternehmens wurden im Nachhinein betrachtet erfüllt, jedoch handelt es sich um einen derart dynamischen Markt, dass man im Nachhinein das Projektvolumen vergrößert hätte. Vergleichbare Förderungen auf nationaler oder Landesebene hätte es laut Unternehmen nicht gegeben. Die während der Projektabwicklung stark ansteigende Inflation zwang das Unternehmen einige ursprünglich geplante Maßnahmen zu streichen.</p>

<b>Ort</b>
Greinbach im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld (Steiermark)
<b>Auswirkungen</b>
Der Standort des Unternehmens in der peripheren Steiermark bietet die seltene Möglichkeit für hochqualifizierte Arbeitskräfte in ihrem unmittelbaren Wohnumfeld zu arbeiten. Viele der Angestellten pendelten zuvor nach Hartberg, Graz oder gar bis nach Wien. Durch die Etablierung eines modernen Forschungsstandorts in der Region wird nicht nur Wertschöpfung vor Ort generiert, sondern auch ein wichtiger Grundstein gelegt, um junge Menschen in der Gemeinde zu halten. Das Unternehmen selbst konnte durch die Förderung seine angebotenen Tests und dadurch auch seinen potenziellen Kundenmarkt erweitern.
<b>Förderung</b>
EUR 368.168,70 aus EU-Mitteln (keine nationalen Mittel)


Quelle: Auf Basis von Fallstudienresultaten; Foto: Standort des Green Testing Labs; © Green Testing Lab

### 3.2.5 M06 – Themen- und Innovationsplattformen (REACT)

Förderungen der Maßnahme 6 zielen darauf ab, Cluster- und Themenmanagements sowie auch Plattformen zwischen privaten und öffentlichen Innovationsakteuren und Unternehmen zu unterstützen. In dieser Maßnahme wird auch, im Hinblick auf die Förderperiode 2021-2027, ein Fokus auf Themen wie Kreislaufwirtschaft, Bioökonomie und Digitalisierung gesetzt.

Die Projektinhalte der Cluster- und Themenmanagements umfassen die Sensibilisierung von Unternehmen für den Klimawandel, die Förderung von emissionsreduzierten oder klimaneutralen Geschäftsmodellen sowie die Unterstützung von Maßnahmen zur Kreislaufwirtschaft und Energieeffizienz. Weiters zielen die Projekte darauf ab, Unternehmen bei der Einführung innovativer Praktiken und Technologien zu unterstützen, um sie für die Herausforderungen des Klimawandels und der globalen Wettbewerbsfähigkeit zu rüsten. Dieses beinhaltet Coaching-Maßnahmen,

Beratungen und die Qualifizierung von Unternehmen in den Bereichen Supply Chain, Digitalisierung und internationaler Handel.

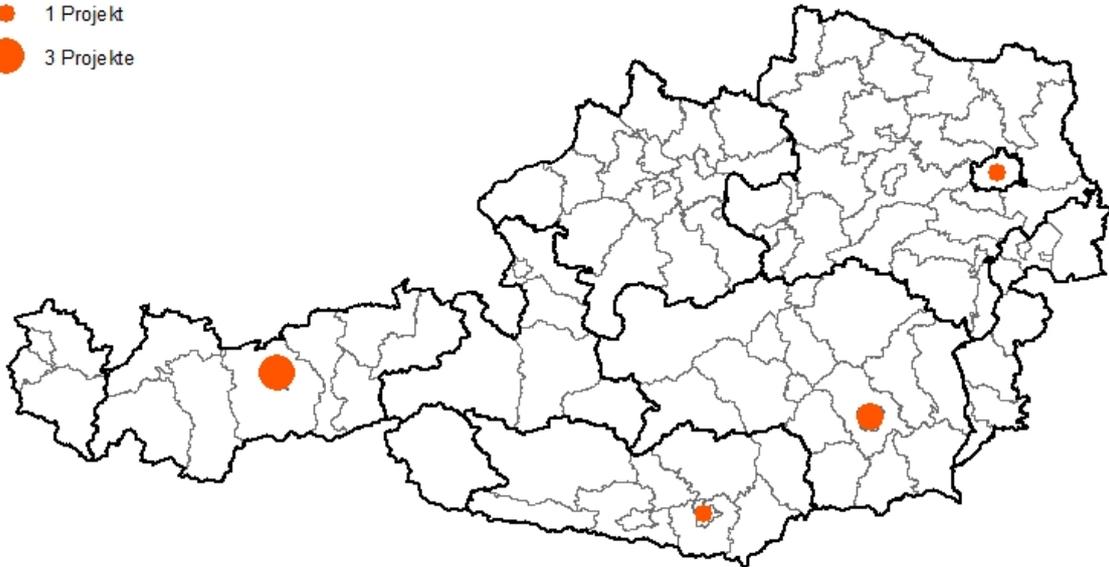
Die Standorte der sieben Projekte der Maßnahme 6 sind in der Abbildung 19 visualisiert.

Abbildung 19: Räumliche Verteilung der Projekte M06-REACT

Anzahl der Projekte

● 1 Projekt

● 3 Projekte



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der ATMOS-Daten. Stand: 16.07.2024; Verwaltungsgrenzen auf Basis des BEV, 2024

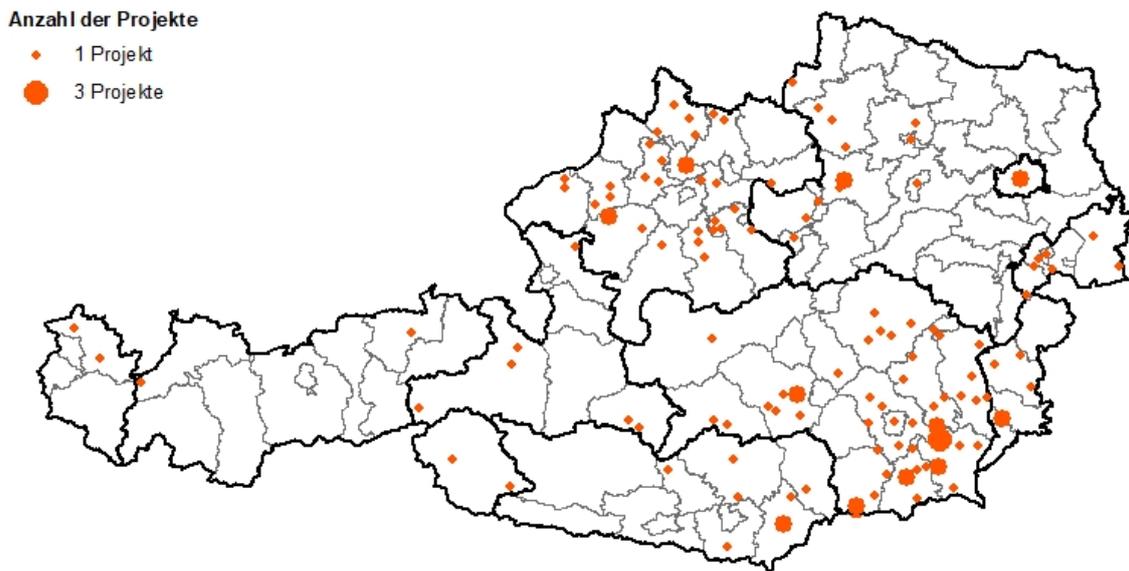
### 3.2.6 M09 – Unterstützung für Wachstum in Unternehmen (REACT)

Die REACT-EU-Priorität leistet wesentliche Unterstützung von KMU durch die Maßnahme 9 (REACT). Die KMU-Förderungen sind auf die Optimierung von Produktionsprozessen und die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und der Schaffung von Arbeitsplätzen und Produktionsstandorten ausgerichtet. Die geographischen Muster der KMU-Unterstützung unter M09-REACT sind in der Abbildung 20 visualisiert. Besonders viele KMU wurden in der Steiermark und in Oberösterreich unterstützt. Weiterhin sind auch viele Investitionen in Teilen des Burgenlands und von Niederösterreich unterstützt worden.

Eine deskriptive Analyse der Projekthinhalte unter M09-REACT zeigte eine Reihe an Gemeinsamkeiten.

- Viele der finanzierten Projekte zielen darauf ab, die Effizienz der Fertigungsprozesse zu steigern und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu sichern. Das wird, unter anderen, mit der Implementierung von Industrie 4.0-Technologien, wie die Anschaffung automatisierter Maschinen und die Umstellung auf digitale Ablaufprozesse, unterstützt.
- Die Förderungen unter M09-R unterstützen Unternehmen dabei, neue Produktionsanlagen zu erwerben oder bestehende Betriebsstätten zu erweitern.
- Viele Projekte legen einen starken Fokus auf die Steigerung der Produktqualität, die Einhaltung von Qualitätsstandards und die Reduzierung des Energieverbrauchs.

Abbildung 20: Räumliche Verteilung der Projekte M09-REACT



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der ATMOS-Daten. Stand: 16.07.2024; Verwaltungsgrenzen auf Basis des BEV, 2024

M09-REACT – ARVAI PLASTICS NEUTAL – APT
<b>Kurzbeschreibung</b>
Das im Salzburger Flachgau beheimatete Unternehmen Arvai Plastics hat sich zur Errichtung einer Zweigstelle entschieden. Die Wahl fiel dabei in Kooperation mit der Wirtschaftsagentur Burgenland auf die Gemeinde Neutal. Der neue Standort wurde so konzipiert, dass er umweltfreundlich und effizient ist. Insbesondere die effektive Nutzung von maschineller Abwärme dient als gutes Beispiel der Kreislaufwirtschaft, welche einen Erdgasanschluss überflüssig machte. Auf EFRE-Förderungen würde das Unternehmen auch in Zukunft gerne wieder zugreifen und der Standort wurde bewusst so gewählt, dass etwaige Erweiterungen möglich sind. Das Unternehmen wurde aufgrund der diversen Krisen mit deutlich erhöhten Baukosten konfrontiert. Aus Kostengründen wurde daher vorerst auf eine Photovoltaikanlage am Dach und ein Lagersystem verzichtet. Diese sollen jedoch zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden.
<b>Ort</b>
Neutal im Bezirk Oberpullendorf (Burgenland)
<b>Auswirkungen</b>
Das Unternehmen konnte durch das Projekt seine Produktionskapazitäten erheblich ausweiten und logistische Vorteile nutzen. Man ist nun geographisch näher an für das Unternehmen wichtigen Absatzmärkten in Osteuropa situiert. Für die Region bedeutete das Projekt vor allem eine Zunahme an Beschäftigungsmöglichkeiten und höhere Steuereinnahmen. Für Arbeitnehmer:innen entstand ein neuer attraktiver Arbeitsort innerhalb der Region. Angestellte kommen dabei nicht nur aus dem Burgenland, sondern pendeln auch häufig aus dem nahegelegenen Ungarn.
<b>Förderung</b>
EUR 3.066.346,59 aus EU-Mitteln (keine nationalen Mittel)



Quelle: Auf Basis von Fallstudienenergebnissen; Foto: *Spartenstich für den neuen Standort*; © Arvai Plastics

### 3.2.7 M11 – Investitionen in erneuerbare Energien und Energieeffizienz (REACT)

Die EFRE-Projekte im Rahmen von M11 – Investitionen in erneuerbare Energien und Energieeffizienz (REACT) konzentrieren sich auf thermische Sanierungen von Wohngebäuden und öffentlichen Einrichtungen in verschiedenen österreichischen Regionen. Die durchgeführten Maßnahmen zielen darauf ab, den Energieverbrauch zu reduzieren und die Energieeffizienz zu steigern. Eine Vielzahl von Gebäuden wird thermisch saniert, angefangen bei Wohnungen bis hin zu öffentlichen Einrichtungen wie Schulen und Bürogebäuden.

Weiters werden auch die Klima- und Umweltschutzförderungen der KPC über diese Maßnahme finanziert. Die Unternehmensförderung der KPC unterstützt Unternehmen dabei, erneuerbare Energieträger sowie energie- und ressourceneffiziente Technologien einzusetzen. Die Förderungen werden dabei nach einem „financing not linked to costs“ (FNLTC) Ansatz ausgeführt: Refundierungen gegenüber der europäischen Kommission werden nach der Erreichung von im Vorhinein festgelegten Meilensteinen getätigt.

### 3.2.8 M20 – Nachhaltige Stadtentwicklung (REACT)

Im Rahmen der nachhaltigen Stadtentwicklung unter REACT-EU (M20-R) wurde ein Projekt in Wien gefördert, nämlich die Umgestaltung des Pratersterns. Das Projekt ist genauer in der nachfolgenden Box beschrieben.

## M20-REACT – UMGESTALTUNG DES PRATERSTERNS ZUR ENTFLECHUNG DER PASSANTENSTRÖME

### Kurzbeschreibung

Der Praterstern im 2. Wiener Gemeindebezirk stellt einen wichtigen regionalen Verkehrsknotenpunkt dar. Baulich ist der Praterstern stark auf eine effiziente Verkehrsführung ausgelegt, während klimatische Bedingungen und Aufenthaltsqualität bis dato kaum eine Rolle spielten. Ziel war es, durch bauliche Maßnahmen eine ausreichende Kühlung und Beschattung des Pratersterns zu erreichen. Bei der neu gepflanzten Begrünung wurde darauf geachtet, dass diese längere Trockenperioden überstehen können. Die neuen Bäume sind größer als typische Stadtbäume und werden weniger durch umliegenden Beton eingegrenzt, um Versickerung von Regenwasser zu erleichtern (Schwammstadt-Prinzip). Zudem sollte der Praterstern optisch ansprechender gestaltet werden, mehr zum Verweilen einladen und dadurch auch das subjektive Sicherheitsgefühl gesteigert werden. Ein weiterer Aspekt, welcher während der Planung berücksichtigt wurde, war die COVID-19-Pandemie. Der insbesondere zu Stoßzeiten stark frequentierte Praterstern ließ das Einhalten von Mindestabständen kaum zu, weshalb eine Entzerrung der Besucher:innenströme forciert wurde. Um einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft zu leisten, wurden unter anderem die abgetragenen Betonpflasterplatten an anderen Orten wiederverwendet.

### Ort

Wien

### Auswirkungen

Sowohl die Anzahl der Bäume als auch die zur Verfügung stehende Grünfläche wurden verdoppelt. Dadurch konnte der Effekt von urbanen Hitzeinseln gemindert werden und der Praterstern für vulnerable Gruppen leichter zugänglich gemacht werden. Für zusätzliche Kühlung im Sommer sorgt das 500 m<sup>2</sup> große Wasserspiel, während installierte Sitzmöbel die Aufenthaltsqualität erhöhen sollen.

### Förderung

EUR 4.029.494 aus EU-Mitteln und EUR 482.510 Landesmittel



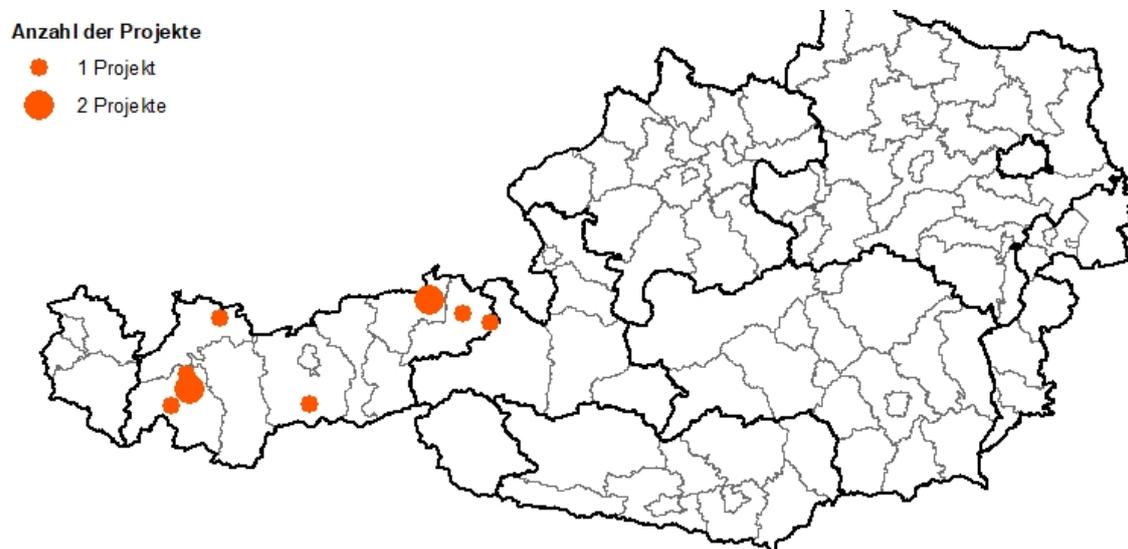
Quelle: Auf Basis von Fallstudienenergebnissen; Foto: *Begrünter Praterstern*; © MA 28 & Christian Fürthner

### 3.2.9 M22 – CLLD Tirol: Pilothafter zukunftsorientierter Einsatz von „Community-led local development“ (REACT)

Die REACT-EU-Priorität unterstützt weiterführend den LEADER/CLLD Ansatz in Tirol mit EFRE-Mitteln. Dabei können EFRE-Mittel komplementär zu ELER-Mitteln bei der Finanzierung von Projekten durch Lokale Aktionsgruppen (LAG) verwendet werden. Diese Mittel müssen in Einklang mit den Zielsetzungen der Lokalen Entwicklungsstrategie der LAGs stehen.

Inhaltlich umfassen die geförderten Projekte der Maßnahme 22 (REACT) erneuerbare Energien, die Optimierung der Energieeffizienz in Gemeindegebäuden, die Entwicklung von nachhaltigen Baupraktiken sowie die Unterstützung bei der Zertifizierung als umweltfreundliche Reiseziele für Tourismusverbände. Die räumliche Verteilung der CLLD-Projekte ist in Abbildung 21 dargestellt.

Abbildung 21: Räumliche Verteilung der Projekte M22-REACT



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der ATMOS-Daten. Stand: 16.07.2024; Verwaltungsgrenzen auf Basis des BEV, 2024

## 4. Evaluierungsergebnisse

Aufgrund der hohen thematischen Kontinuität zwischen den Maßnahmen des Hauptprogramms und jenen der REACT-EU-Priorität liefern Evaluationsergebnisse der „Hauptmaßnahmen“ eine wesentliche Informationsquelle zu den Auswirkungen und Charakteristika der Förderungen. Diese sind gebündelt in der Tabelle 8 auf Maßnahmenebene dargestellt.

Tabelle 8: Übersicht der Kernergebnisse der Evaluierung nach Maßnahmen

Maßnahme	Hauptergebnis der begleitenden Evaluierungen
M01 – Forschungs- und Technologieinfrastruktur (REACT)	<p><b>Übersicht der Maßnahme:</b> Aufbau und Ausbau von F&amp;E&amp;I Infrastruktur (M01); Forschungs- und Transferprogramme zur Kompetenzen- und Standortentwicklung (M02)</p> <p><b>Evaluierungsergebnisse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Heterogene Förderansätze und -modalitäten ermöglichen angepasste Ansätze, die auf Bedürfnisse der Bundesländer angepasst sind, allerdings die Evaluierung erschweren.</li> <li>▪ Effektiv im langfristigen Struktur- und Kompetenzaufbau des Wissenschaftssektors in den Bundesländern.</li> <li>▪ EFRE-Förderung erhöht Wahrscheinlichkeit, höhere HORIZON EUROPE/COSME Förderung im gleichen Jahr wahrzunehmen.</li> </ul>
M02 – Überbetriebliche F&E-Projekte, Verbundprojekte und Transferkompetenzen (REACT)	<p><b>Übersicht der Maßnahme:</b> Unterstützung bei F&amp;E Investitionen bei Unternehmen.</p> <p><b>Evaluierungsergebnisse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Thematisch ähnliche Förderung wie unter M09, mit stärkerem Fokus auf Innovation als auf Wachstum.</li> <li>▪ Beitrag zur Beschäftigungssteigerung bei begünstigten Unternehmen. Die Förderungen können einen verstärkt positiven mittel- bzw. langfristigen Effekt auf die Begünstigten haben.</li> </ul>
M05 – Betriebliche technologieorientierte Investitionen (REACT)	<p><b>Übersicht der Maßnahme:</b> Unterstützung und Förderung von Unternehmenskooperationen (Cluster, Netzwerke, Leitungsverbände).</p> <p><b>Evaluierungsergebnisse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Institutionell angesiedelte Maßnahme mit schneller Umsetzung mit Ziel der Verstärkung von Unternehmenskooperation.</li> <li>▪ Die Maßnahmen hatte eine gute Erreichung und Einbindung von neueinsteigenden Unternehmen im Rahmen von FTEI-Förderungen.</li> </ul>
M06 – Themen- und Innovationsplattformen (REACT)	<p><b>Übersicht der Maßnahme:</b> Förderung von betrieblichen Investitionen mit Fokus auf Innovation bei KMU im Bereich Produktion oder unternehmensnaher Dienstleistungen.</p> <p><b>Evaluierungsergebnisse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Steigerung der getätigten Unternehmensinvestitionen nach EFRE-Förderung sowie Investitionsvolumen.</li> <li>▪ Beitrag zur regionalen und lokalen Wertschöpfung sowie Wettbewerbs- und Technologievorteile.</li> <li>▪ Erschließung von neuen Zielgruppen und Vertriebswegen.</li> </ul>
M09 – Unterstützung für Wachstum in Unternehmen (REACT)	<p><b>Übersicht der Maßnahme:</b> Förderung von betrieblichen Investitionen mit Fokus auf Innovation bei KMU im Bereich Produktion oder unternehmensnaher Dienstleistungen.</p> <p><b>Evaluierungsergebnisse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Steigerung der getätigten Unternehmensinvestitionen nach EFRE-Förderung sowie Investitionsvolumen.</li> <li>▪ Beitrag zur regionalen und lokalen Wertschöpfung sowie Wettbewerbs- und Technologievorteile.</li> <li>▪ Erschließung von neuen Zielgruppen und Vertriebswegen.</li> </ul>

Maßnahme	Hauptergebnis der begleitenden Evaluierungen
M11 – Investitionen in erneuerbare Energien und Energieeffizienz (REACT)	<p><b>Übersicht der Maßnahme:</b> Förderung von betrieblichen Investitionen im Bereich der Energieeffizienz und im Bereich der erneuerbaren Energien sowie von Gebäuden.</p> <p><b>Evaluierungsergebnisse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die geförderten Unternehmen sind resilienter hinsichtlich Energiepreissteigerungen, da weniger Energie extern zugekauft werden muss.</li> <li>▪ Die Projekte weisen ein recht günstiges Verhältnis zwischen Mitteleinsatz und CO<sub>2</sub>-Einsparungen auf.</li> </ul>
M20 – Nachhaltige Stadtentwicklung (REACT)	<p><b>Übersicht der Maßnahme:</b> Förderung von Stadtentwicklungsmaßnahmen</p> <p><b>Evaluierungsergebnisse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hohe Sichtbarkeit der EU-geförderten Maßnahmen.</li> <li>▪ Förderung von Beteiligung: Alle Projekte hatten einen partizipativen Zugang; partnerschaftliche Beteiligung in der Smart City Strategie.</li> <li>▪ Impulssetzung im Bereich der nachhaltigen Stadtentwicklung durch EFRE-Projekte und Vertiefung der Kooperation zwischen Akteur: innen.</li> </ul>
M22 – CLLD Tirol: Pilothafter zukunftsorientierter Einsatz von „Community-led local development“ (REACT)	<p><b>Übersicht der Maßnahme:</b> Umsetzung von CLLD-Tirol; Ergänzung der ELER-Mittel mit EFRE-Mittel bei CLLD/LEADER</p> <p><b>Evaluierungsergebnisse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hohe Sichtbarkeit der EU-geförderten Maßnahmen.</li> <li>▪ Partizipativer Ansatz durch LEADER gefördert: Einbindung von Lokalakteur:innen durch Lokale Entwicklungsstrategien und LEADER-Partnerschaftsprinzip.</li> <li>▪ LEADER-Projekte setzten regionale Impulse (bspw. im Bereich Stadt-Umland Entwicklung) und fördern innovative Ansätze.</li> </ul>

Quelle: Projektteam 2024, basierend auf den Endberichten der thematischen Evaluierungen

## 4.1 Effektivität der REACT-EU-Förderungen

### Effektivität

- Wird die Umsetzung der REACT-EU-Maßnahmen die geplanten Fördervolumina ausschöpfen und die angestrebten Outputs voraussichtlich erreichen können?

Wie in Tabelle 9 erkenntlich ist, wurden alle definierten Outputindikatoren erfüllt. Eine besonders starke Übererfüllung der Zielwerte ist für die Outputindikatoren CO06 (Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung ergänzen) sowie CO24 (Zahl der neuen F&E Beschäftigten in unterstützten Einrichtungen) erkennbar. Die privaten Investitionen überstiegen das für 2023 definierte Ziel um beinahe EUR 200 Mio. Dies ist insbesondere im Kontext der unsicheren wirtschaftlichen Bedingungen, hervorgerufen durch die Pandemienachwehen, Energiekrise, Inflation und hoher Baukosten, bemerkenswert. Die Zahl der in unterstützten F&E neu beschäftigten Personen beträgt 192 Vollzeitäquivalente, vorgesehen waren 14.

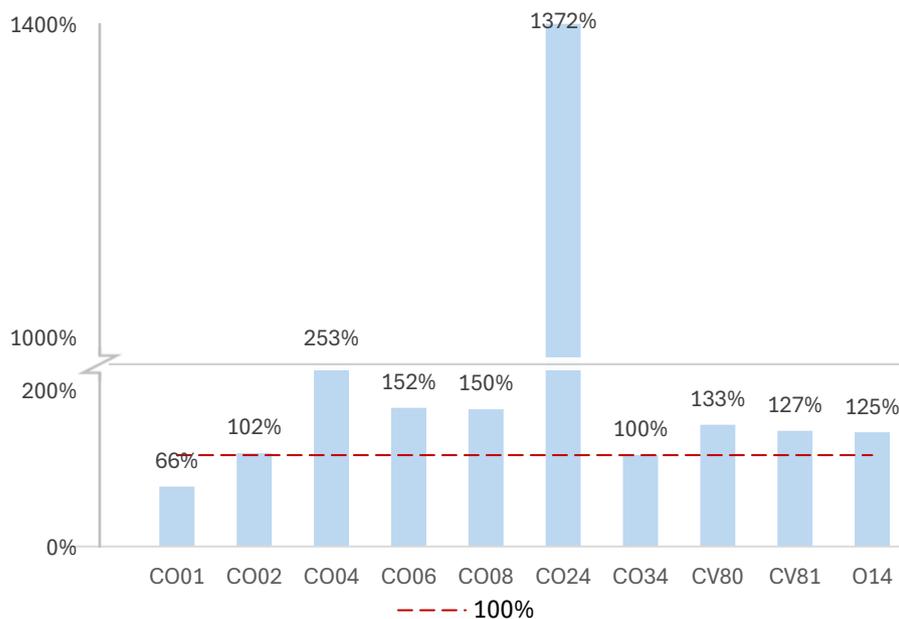
Tabelle 9: Outputindikatoren auf Ebene des spezifischen Zieles

ID	Indikator	Maßeinheit	Ziel 2023	Ist	% v. Plan
CO01	Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten haben	Unternehmen	1.451	952	66%
CO02	Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Unternehmen	137	140	102,2%
CO04	Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten.	Unternehmen	321	812	253%
CO06	Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung ergänzen (Zuschüsse)	EUR	384.437.520	583.842.276	151,9%
CO08	Steigerung der Beschäftigung	VZÄ	747	1.122,42	150,3%
CO24	Zahl der neuen F&E-Beschäftigten in unterstützten Einrichtungen	VZÄ	14	192,11	1372,2% (*)
CO34	Verringerung von Treibhausgasemissionen: Geschätzter jährlicher Rückgang der THG-Emissionen	Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquiv. pro Jahr	97.840	97.972,51	100,1%
CV80	Beschäftigte in Unternehmen, die Zuschüsse für produktive Investitionen erhalten haben („gesicherte Arbeitsplätze“)	VZÄ	5.454	7.266,15	133,2%
CV81	Attraktiver öffentlicher Raum	m <sup>2</sup>	3.000	3.800	126,7%
O14	Zahl der Projekte CLLD Tirol	Projekte	8	10	125,0%

Quelle: ATMOS. Eigene Darstellung. Stand: 16.07.2024; (\*) Hinweis: Die Überschreitung des Zielwertes CO24 ist darauf zurückzuführen, dass die Erwartungen übertroffen wurden. Es handelt sich bei der Zielwertüberschreitung um kein Datenqualitätsproblem ("data quality issue").

Alle Förderstellen konnten das ihnen zur Verfügung stehende Budget vollständig bzw. beinahe vollständig ausschöpfen, siehe dazu auch Kapitel 3.2.1.

Abbildung 22: Outputindikatoren auf Ebene des spezifischen Zieles (% Zielerreichung)



Quelle: ATMOS. Eigene Darstellung. Stand: 16.07.2024; Die Überschreitung des Zielwertes CO24 ist darauf zurückzuführen, dass die Erwartungen übertroffen wurden. Es handelt sich bei der Zielwertüberschreitung um kein Datenqualitätsproblem ("data quality issue").

Als Erfolgsfaktor für eine Ausschöpfung der verfügbaren Mittel wurde insbesondere inhaltliche Kontinuität zwischen den REACT-EU-Maßnahmen und jenen des 2014-2020 EFRE-Programms von den Förderstellen genannt: Da die Maßnahmen nicht neu programmiert werden mussten, konnten die Fördermittel relativ schnell umgesetzt werden. Diese Kontinuität war, auch im Hinblick auf den zeitlich beschränkten Förderrahmen der REACT-EU-Mittel, ein sehr hilfreicher Faktor, da alle Mittel bis zum 31.12.2023 vergeben werden mussten. Weiterhin gab es zu Beginn der Implementierung der REACT-EU-Maßnahmen bereits einen großen Pool potenzieller Projekte und damit auch eine hohe Nachfrage an Fördermitteln.

Als größtes Hemmnis für eine erfolgreiche und vollständige Umsetzung wurde der als eng empfundene Zeitrahmen genannt. Förderstellen gaben an, zu Beginn tendenziell restriktiver auf ein Nichteinhalten des Zeitplans reagiert zu haben, während man zu Ende hin, aufgrund der Unsicherheiten der Pandemie, flexibler wurde. Neben den bereits genannten Erfolgskriterien trugen auch ein erhöhter Personalaufwand, die explizite Selektion von kurzfristig umsetzbaren Projekten sowie die persönliche Kontaktaufnahme der Förderstellen mit potenziellen Fördernehmer:innen – z.B. im F&E Bereich – dennoch zu einer erfolgreichen Umsetzung trotz des geringen Zeitbudgets bei.

Die in den Fallstudien befragten Begünstigten attribuierten den EFRE-Förderungen einen hohen Mehrwert, insbesondere hinsichtlich der thematischen Ausrichtung. Die Förderung von industriellen bzw. innovativen Projektgegenständen im EFRE stellt einen Mehrwert gegenüber anderen (nationalen und regionalen) Förderschienen dar. Weiters ist der höhere Fördersatz der EFRE-Förderungen attraktiv gegenüber anderen Förderschienen.

- Was ist der Beitrag der REACT-EU-Maßnahmen zu den spezifischen Zielen?

Im Rahmen der REACT-EU-Implementierung wurde mit P7 ein weiteres spezifisches Ziel für das EFRE-Programm 2014-2021 hinzugefügt. Dieses lautet „Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft“. Hierbei ist anzumerken, dass die Krisenbewältigung der COVID-19-Pandemie in Österreich größtenteils dem Bund unterlag, während ein Großteil der REACT-EU-Fördermittel von Landstellen vergeben wurden. Die Verwendung von REACT-EU-Mitteln mit direktem Bezug auf die COVID-19 Gesundheitskrise ist daher relativ gering: Es wurde bspw. im Rahmen der M02-R zu Antikörpertestverfahren geforscht und entwickelt oder im Rahmen der M20-R in Wien der Praterstern umgestaltet, um eine räumliche Entzerrung der Benutzer:innen zu ermöglichen.

SZ 1: Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten mit Schwerpunkt auf ein „grüneres und digitales Europa“ und Life Sciences.

Es wurden etwa EUR 34,4 Mio. an EFRE-Mitteln für Forschungsvorhaben bewilligt und ein Großteil davon bereits ausgezahlt. Weiters haben REACT-EU-Projekte zu 192 zusätzlichen F&E Beschäftigten geführt, ein wesentlicher Beitrag zur F&E Landschaft. Die Förderungen haben es den Begünstigten ermöglicht, neue technische Gerätschaften anzuschaffen. Häufig geförderte Forschungsgebiete waren Materialwissenschaften, Sensorik und Fertigungstechnologien, welche auch für den grünen und digitalen Wandel von Relevanz sind. M02 beschäftigt sich mit der Etablierung von neuen Produktionsabläufen und Automatisierungsprozessen, um industrielle Abläufe nachhaltiger zu gestalten.

SZ 2: Stabilisierung des betrieblichen Investitionsniveaus, insbesondere von KMU als Grundlage für Wettbewerbsfähigkeit und nachhaltiges Wachstum.

Die Stabilisierung heimischer KMUs erfolgte mittels Förderung von baulichen Tätigkeiten, Unternehmensexpansionen sowie durch das Angebot von Beratungsgesprächen. Durch die geförderten Tätigkeiten konnten EUR 519,7 Mio. an privaten Mitteln mobilisiert werden und 1.122 neue Jobs kreiert werden (gemessen in Vollzeitäquivalenten). Dazu kommen ungefähr 7.266 Vollzeitäquivalente, die potenziell durch die REACT-EU-Förderungen gesichert wurden. Fördermittel leisten – insbesondere im Rahmen der KMU-Förderung unter M09-R – auch sekundäre Beiträge zur Stabilisierung der Wirtschaftslage. Dies ermöglichte Investitionen oder Expansionen von Unternehmen, welche in jenen wirtschaftlich angespannten Zeiten ansonsten nur schwer zu stemmen gewesen wären. Die finanzielle Unterstützung von Unternehmen hatte häufig auch die Sicherung von Arbeitsplätzen zum Ziel, von denen vermutlich nicht wenige erst durch die makroökonomischen Turbulenzen in Gefahr gebracht wurden.

SZ 3: Steigerung der Energieeffizienz sowie der Nutzung erneuerbarer Energien in Unternehmen.

Die Förderungen und Projekte in der betrieblichen Umweltförderung und der Gebäudesanierung haben knapp etwa 100.000 Tonnen an jährlichen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten eingespart. Insgesamt wurden mit etwa EUR 30,6 Mio. an EFRE-Mitteln 453 Projekte gefördert. Zudem wurden 79,9 Mio. an privaten Investitionen ausgelöst. Diese Projekte umfassen thermische Gebäudesanierungen, effiziente Energienutzung und den Einsatz erneuerbarer Energieträger.

SZ 4: Entzerrung von Bevölkerungsströmen in stark frequentierten Bereichen des öffentlichen Raumes.

Eine Sonderstellung in der REACT-EU-Priorität nimmt die Umgestaltung des Pratersterns in Wien ein: Die geförderte Umgestaltung hatte das Ziel, die Ströme an Fußgänger:innen zu entzerren, unter anderen, um auch das Ansteckungsrisiko zu verringern. Durch die Neugestaltung wurden auch positive Umwelteffekte erzielt, wie eine Erhöhung der zur Verfügung stehende Grünfläche und die Reduktion von urbanen Hitzeinseln. Es wurden dadurch ungefähr 3.800 m<sup>2</sup> an öffentlichem Raum attraktiviert.

SZ 5: Verstärkte Einbeziehung lokaler Akteure in die Entwicklung und Umsetzung regionaler Entwicklungsstrategien Tirols.

Die REACT-EU-Mittel unterstützten die CLLD-Tirol Implementierung mit etwa EUR 0,5 Mio. an EFRE-Mitteln. Dabei wurden damit 10 CLLD-Projekt unterstützt. Thematisch wurden dabei insbesondere Inhalte wie die Entwicklung von nachhaltigen Baupraktiken sowie die Unterstützung bei der Zertifizierung als umweltfreundliche Reiseziele für Tourismusverbände abgedeckt.

- Welche Faktoren waren für das Erreichen/Nicht-Erreichen der im Programm gesetzten Ziele ausschlaggebend?

Die REACT-EU-Priorität wurde erfolgreich vom Programm umgesetzt, wie durch den sehr fortgeschrittenen materiellen und finanziellen Umsetzungsstand der REACT-EU-Maßnahmen ersichtlich ist. Die Ziele der Förderungen werden voraussichtlich erreicht. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor war dabei die inhaltliche Kontinuität des Programms im Vergleich zu den Maßnahmen des EFRE-Hauptprogramms in Kombination mit hoher Mittelnachfrage. Die langfristigen Effekte auf den Projektträger bzw. das regionale Umfeld im Hinblick auf die übergeordneten Ziele grüner und digitaler Wandel sind laut der Interviews mit den Förderstellen und den Fallstudien noch schwer abzusehen.

Erschwert wurde die Erreichung der Zielsetzungen auf Projektebene auch durch die stark ansteigende Inflation, welche zusätzlichen Preisdruck auf die Projektumsetzung ausübte. Die konjunkturellen Entwicklungen beschränkten auch teils die Möglichkeiten potenzieller Begünstigter der Wirtschaftsförderungen, die notwendigen Eigenmittel zu mobilisieren. Weiters war aufgrund der konjunkturellen Lage, insbesondere wegen Nachfragefaktoren und Veränderungen in der makroökonomischen Lage, eine Erreichung der definierten Arbeitsplatzziele bei der KMU-Förderung (M09-R) auf Projektebene nicht immer gegeben: Mehrfach mussten bei größeren Vorhaben auf Projektebene Zielwerte korrigiert werden.

Die Krisenbewältigung der COVID-19-Pandemie wurde von den interviewten Förderstellen nicht als deren vorrangiges Kompetenzgebiet angesehen, da die Durchführung dieser Maßnahmen primär der Bundesregierung unterlag. Ein erfolgreiches Management der Pandemie hängt deshalb eher indirekt mit einer effektiven Durchführung der REACT-EU-Förderschiene zusammen.

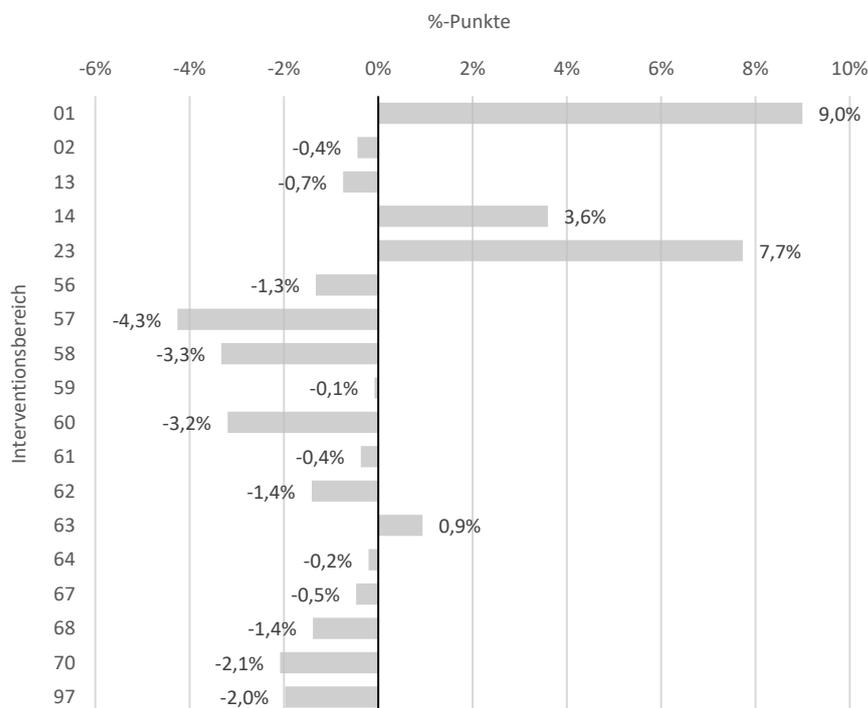
- Haben die REACT-EU-Maßnahmen die Ziele der Förderung des grünen und digitalen Wandels erreicht?

Laut den Interviews und den Fallstudien nehmen beinahe alle abgewickelten Projekte direkt oder indirekt Bezug auf den grünen und digitalen Wandel. Positive Wirkungen auf den grünen und digitalen Wandel charakterisieren sich dabei je nach Projekt in sehr unterschiedlicher Weise und auf unterschiedlichen Wirkungsebenen.

Insgesamt hat die REACT-EU-Priorität vom Fördervolumen her einen starken Fokus auf diese Zielsetzungen. Etwa EUR 30 Mio. an EFRE-Mittel sind der Zielsetzung grüner Wandel via dem SZ2 (siehe Kapitel 3.1.2) direkt zugeordnet. Weiterhin ist das Thema auch teils horizontal in den Förderungen der anderen SZ integriert. Dasselbe gilt auch für das Ziel digitaler Wandel, welches eher horizontal (bspw. über KMU-Förderungen) adressiert wird.

Eine Analyse der vergebenen Mittel nach Interventionsbereichen zeigt, dass die REACT-EU-Priorität einen stärkeren Fokus auf die übergeordneten Zielsetzungen grüner und digitaler Wandel setzt als die entsprechenden Maßnahmen im Hauptprogramm. Im Vergleich zum Hauptprogramm liegen mehr Fördermittel in den Interventionsfeldern produktive Investitionen in KMU (01), THG-Vermeidung (23) und Energieeffizienz (14) – siehe Abbildung 23. Insbesondere die Interventionsfelder 23 und 14 sind eng mit der Zielsetzung grüner Wandel verbunden.

Abbildung 23: Anteilsdifferenzen in den Interventionsbereichen REACT-EU vs. EFRE-Hauptprogramm. Basis: gesamte öffentliche Mittel



Quelle: ATMOS. Eigene Darstellung. Stand: 16.07.2024

Lesebeispiel: In den REACT-EU-Maßnahmen werden um 9%-Punkte mehr öffentliche Mittel im Interventionsbereich 01 genehmigt als in den EFRE-Standardmaßnahmen (M01, M02, M05, M06, M09, M11, M20, M22).

Digitalisierungskomponenten sind laut den Interviews mit den Förderstellen und der Analyse der Projektinhalte (siehe dazu Kapitel 3.2.6) in vielen KMU-Förderungen (Interventionsbereich 01) enthalten. Betriebliche Förderungen ermöglichen auf kleinerer Ebene nachhaltigere und effektivere Produktionsmethoden. Insbesondere Digitalisierungsmaßnahmen lassen sich häufig in Förderungen von KMUs unter M09-R wiederfinden. Bei den Unternehmensförderungen der aws waren bspw. Produkt- bzw. Prozessinnovation zentrale Themen in der Projektauswahl. Dadurch hatte auch die absolute Mehrzahl der geförderten Projekte ein Innovations- bzw. Digitalisierungsthema.

Beispiele für einen indirekten Beitrag zu den Zielen stellen unter anderem Unternehmensberatungen unter M06-R dar, wo Digitalisierung und umweltfreundliches Wirtschaften zentrale Themen waren, welche von Betrieben häufig angesprochen wurden.

Aus den Interviews mit den zwischengeschalteten Stellen geht hervor, dass sich viele der ausgewählten Projekte aufgrund des kurzfristigen Charakters der REACT-EU-Förderung bereits in einem fortgeschrittenen Planungsstadium befanden. Es steht außer Frage, dass REACT-EU den grünen und digitalen Wandel unterstützt hat, jedoch ist unklar, inwiefern die Förderungen jene Zielsetzungen durch die Förderungen zusätzlich vorangetrieben wurden. In einzelnen Fällen hätten Projekte vermutlich auch im Hauptprogramm umgesetzt werden können bzw. hätten in der Periode 2021-2027 Anspruch auf Förderung erhalten.

Waren Projekte ursprünglich für eine reguläre EFRE-Förderung vorgesehen, mussten diese den Projektauswahlkriterien entsprechen, welche unter anderem bereits die Aspekte Digitalisierung und Kreislaufwirtschaft beinhalten. Diese Kriterien bildeten auch die Basis für die Selektion von Projekten, welche durch REACT-EU gefördert wurden. Förderstellen gaben an, dass der breite thematische Rahmen der REACT-EU-Förderung wichtig für eine erfolgreiche und rechtzeitige Umsetzung war und man von sich aus keine Bedürfnisse für größere Neuausrichtung der Maßnahmen hatte.

- Haben die REACT-EU-Maßnahmen im Bereich Forschungs- und Innovationsstärkung sowie in den Life Sciences eine Brücke in das Programm 2021-2027 gebaut?

Im Rahmen der REACT-EU-Priorität wurden etwa EUR 34 Mio. an EFRE-Mittel an die Zielsetzung, Forschung, Innovation und Life Sciences zu stärken gekoppelt. Diese Mittel wurden auch nach Plan vergeben mit einem hohen Umsetzungsstand in relevanten Vorhaben.

Laut der Interviews mit den Förderstellen wurde eine Vielzahl inhaltlich ähnlicher Projekte wie im Mainstreamprogramm gefördert. Die Förderungen unter M01-R und M02-R haben zu einem beschränkten Ausmaß eine Brückenfunktion zur nächsten Programmperiode 2021-2027 ermöglicht, aber großteils die inhaltliche Förderkontinuität zwischen den beiden Perioden gewährleistet. Da sich der Beginn der Förderperiode 2021-2027 verschob, liefen einige EFRE-Projekte aus, welche zwischenzeitlich durch REACT-EU-Mittel gefördert wurden, bevor Anspruch auf Fördergelder der neuen Periode gelegt werden konnte.

Tatsächlich vorbereitende Projekte mit expliziter Brückenfunktion waren hingegen seltener, kamen aber auch vor. Hierbei wurden bspw. die infrastrukturellen Grundvoraussetzungen für F&E Einrichtungen geschaffen (z.B. Anschaffung neuer Gerätschaften oder Kapazitätsausbau), um in

der Förderperiode 2021-2027 spezifischere Projekte zu unterstützen. In der Abwicklung von Projekten, welche während REACT-EU das erste Mal gefördert wurden und nun auch 2021-2027 unterstützt werden sollen, konnte man aus technischen Fehlern lernen und hofft in jenen Fällen auf eine problemlosere Abwicklung während der aktuellen Förderperiode.

## 4.2 Effizienz der REACT-EU-Förderungen

### Effizienz

- Waren die Auswahl der REACT-EU-Maßnahmen im Hinblick auf die übergeordneten Zielsetzungen zielführend, um die Absorption der Fördermittel zu gewährleisten? Gab es spezifische Hemmnisse?

Die Auswahl der REACT-EU-Maßnahmen sowie deren Design war zielführend, um die Absorption der Fördermittel zu gewährleisten. Laut Verordnung (EU) 1303/2013 mussten alle EU-Mittel bis zum 31.12.2023 in Projekten gebunden sein. Wie in Kapitel 3.2.1 ersichtlich, ist die finanzielle Umsetzung auf Maßnahmenebene weit fortgeschritten. Laut den Interviews mit den Förderstellen gab es auch keine signifikanten Probleme, welche die Umsetzung der Maßnahmen einschränkten.

Der thematische Rahmen der REACT-EU-Maßnahmen wurde von allen befragten Förderstellen als passend bezeichnet. Ausschlaggebend hierfür war die hohe Kompatibilität von REACT-EU mit dem bestehenden EFRE-Programm. Förderstellen mussten intern keine großen Umstrukturierungen vornehmen und hatten häufig bereits Projekte in der Projektpipeline, welche in der engeren Auswahl für eine reguläre EFRE-Förderung standen bzw. in der folgenden Förderperiode abgewickelt werden sollten.

Allerdings lassen sich auch Hemmnisse in der Architektur der Maßnahmen identifizieren: Die relativ rigide Zuordnung der Fördermittel pro Bundesland reduziert die Flexibilität der Mittelvergabe und Maßnahmendurchführung bei bundeslandübergreifenden Maßnahmen, wie bspw. der KMU-Förderung (M09-R). Wenn Fördertöpfe des EFREs in einem Bundesland ausgeschöpft sind und zugleich noch eine hohe Nachfrage verzeichnet wird, konnte das nicht durch Mittel eines anderen Fördertopfes (eines anderen Bundeslands) kompensiert werden.

## 4.3 Auswirkungen der REACT-EU-Förderungen

### Impact

- Welche Ergebnisse und Wirkungen sind aufgrund der REACT-EU-Förderungen zu erwarten?

Aufgrund des breiten thematischen Rahmens von REACT-EU und der Maßnahmen wurden je nach Bundesland recht unterschiedliche Projekte gefördert. Dementsprechend divers sind auch die eingetretenen, beziehungsweise erwarteten Wirkungen der Projekte. Dies spiegelt sich auch in den unterschiedlichen Antworten der Förderstellen auf die Frage der Auswirkung der Förderung wider, welche von Einsparung von CO<sub>2</sub> bis hin zu geschaffenen und gesicherten Arbeitsplätzen reichten. Aufgrund der thematischen Nähe zum Hauptprogramm sind relativ ähnliche Langzeitwirkungen zu erwarten.

Eine häufig genannte Wirkung in den Interviews mit den Förderstellen ist die Erhöhung der regionalen Forschungsquote und der Aufbau neuer Kompetenzen von F&E Einrichtungen durch M01-R und M02-R. Mit 192 unterstützten VZÄ im F&E-Bereich kann ein positiver Beitrag zur regionalen Innovationslandschaft erwartet werden. Laut der Evaluierung der FTEI-Maßnahmen des Hauptprogramms, M01 und M02 (Gruber et al 2022) unterstützt der EFRE einen standortangepassten F&E Strukturaufbau und regionale Spezialisierung. Weiters setzen die EFRE-Förderungen Impulse für transformativ wirkende FTEI-Politik. Diese Beiträge werden durch die Kombination von Strukturentwicklung, thematischer Orientierung und regional-strategischer Ausrichtung sowie durch Informationstransfers und Vernetzung ermöglicht. Die Evaluierung (ibid.) identifizierte auch kurzfristige Wirkungen, wie eine verbesserte Teilnahmemöglichkeit an COSME oder Horizon (Europe) Forschungsprojekten von Begünstigten.

Die Energieeffizienzförderungen der M11-R ermöglichten eine geschätzte THG-Emissionsreduktion von fast 98.000 Tonnen an CO<sub>2</sub>-Äquivalenten. Die Förderungen tragen zur Nachhaltigkeit von wirtschaftlichen Aktivitäten und des Gebäudesektors bei, im Einklang mit übergeordneten nationalen und EU-Vorgaben. Die betrieblichen Förderungen tragen auch zur Resilienz der geförderten Unternehmen bei, da sie weniger abhängig von importierten Energieträgern werden (Trebut & Bayer 2020), was insbesondere angesichts des Ukrainekrieges eine positive Auswirkung der Förderungen ist.

Durch die KMU-Förderungen (M09-R) sind positive Arbeitsplatzeffekte eingetreten – mit über 1.100 neuen VZÄ und über 7.200 erhaltenen Arbeitsplätzen. Geförderte Unternehmen profitierten meist von höheren Produktionskapazitäten und der Erschließung neuer Absatzmärkte. Laut den Interviews mit den Förderstellen sind auch positive Regionalwirkungen zu erwarten, wie potenziell erhöhte Steuereinnahmen und eine Attraktivierung des Wirtschaftsstandorts. Förderstellen erwarteten zudem indirekte Auswirkungen durch die Förderung von KMUs, wodurch eine Bewusstseinsbildung innerhalb des Betriebs zu den Themen grüner und digitaler Wandel stattfindet. Positive Wirkungen auf Beschäftigung und Wettbewerbsfähigkeit wurden in der Evaluierung der Hauptmaßnahme identifiziert (Kaufmann et al 2019).

- Wie haben externe Faktoren die Projektergebnisse beeinflusst?

Während den Abwicklungen der REACT-EU-Projekte waren nicht nur Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie zu bewältigen, auch die Energiekrise aufgrund des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine und die starke Inflation der letzten Jahre stellten potenzielle Hürden in der Projektabwicklung dar.

Die Coronapandemie sorgte für eine generelle Unsicherheit und führte zu einem zurückhaltenden Investitionsklima. Durch immer wiederkehrende Lockdowns kamen globale Lieferketten teils zum Erliegen. Manche Wirtschafts- und Forschungsförderungen beinhalteten die Anschaffung neuer Gerätschaften, welche sich – laut der Interviews mit den Zwischenstellen und Begünstigten – durch Lieferengpässe verzögerten. Dies schränkte nicht nur Unternehmen in ihren Produktionskapazitäten ein, sondern führte auch zur Notwendigkeit einer Projektverlängerung. Im Regelfall hatten die Lieferverzögerungen jedoch keine langfristigen Auswirkungen auf die Finanzen oder Operationsfähigkeiten der Begünstigten. Daran anschließend verzögerte sich auch teilweise die geplante Endabrechnung.

Einzelne Förderstellen gaben zudem an, dass die Konkurrenz durch nationale Förderprogramme erschwerte, passende Projekte für KMU-Förderungen zu finden. Wenngleich die Mittelvergabe nicht strukturell behindert wurde, waren nationale Programme für die Begünstigten teils attraktiver. Allerdings ergab sich auch in anderen Förderbereichen ein synergistisches Zusammenspiel mit nationalen Mitteln. Die aws Investitionsprämie<sup>1</sup> als Reaktion auf die Pandemie schuf zusätzliche Anreize für Unternehmen, in grüne Technologien zu investieren. Dabei wurde ein zusätzlicher „Top-up“ von bis zu 14% der Investitionskosten vergeben, welches die Attraktivität von Energieeffizienzförderungen (M11-R) erhöhte. Zudem rückte der Ukrainekrieg und die damit verbundenen gestiegenen Energiepreise die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern aus Russland in den Fokus. Diese Faktoren führten zu verstärkten Investitionen in erneuerbare Energien und Energieeffizienzmaßnahmen.

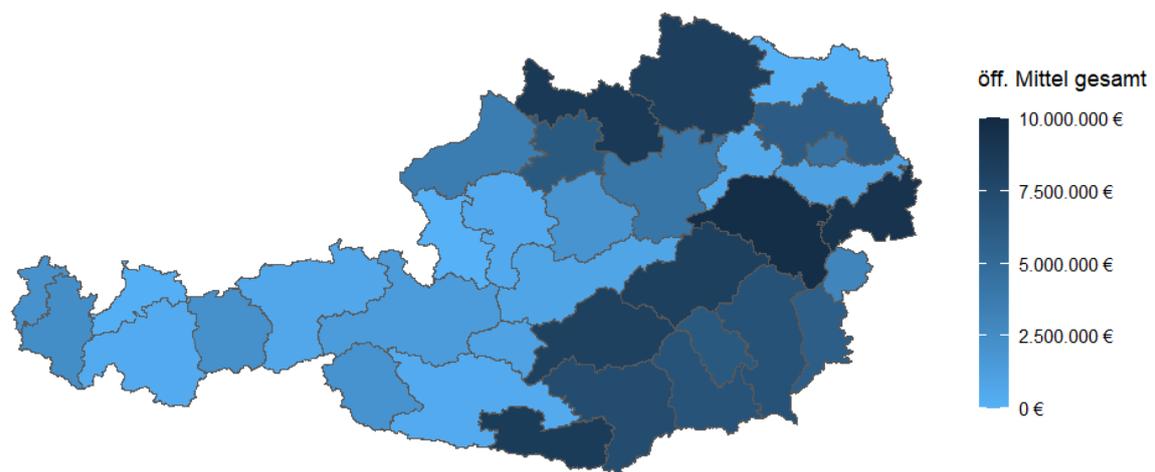
#### 4.4 Inklusivität der REACT-EU-Förderungen

##### Inklusivität

- Welcher Beitrag zur sozialen Inklusion, bzw. zur Förderung von benachteiligten Regionen wurde durch die REACT-EU-Förderungen getätigt?

Eine explizite Zielsetzung zur Förderung der sozialen Inklusion ist nicht in der REACT-EU-Priorität vorgesehen. Allerdings sind indirekte Effekte zu erwarten. Unter der Maßnahme 11-R wurden in 41 Projekten Wohngebäude des gemeinnützigen Wohnbaus saniert<sup>2</sup>, was auf Beiträge der Förderung zur sozialen Inklusion – insbesondere im Kontext des qualitativen und leistbaren Wohnens – schließen lässt. Weiterhin wurden signifikante Arbeitsplatzeffekte des Programms erzielt – mit etwa 1.100 neuen und 7.200 erhaltenen Arbeitsplätzen (CO08 bzw. CV80). Ein weiterer indirekter Beitrag ist durch die Umgestaltung des Pratersterns in Wien (M20-R) zu erwarten.

Abbildung 24: Genehmigte öffentliche Mittel nach NUTS-3-Regionen



Quelle: ATMOS. Geodaten Statistik Austria. Eigene Darstellung. Anmerkung: Ohne Mittel der KPC (M11) und Wirtschaftsagentur Wien (M06 und M09). Stand: 16.07.2024

Eine weitere Dimension der Inklusion betrifft die Förderung benachteiligter Regionen. Für die Förderperiode 2014-2020 wurden alle Bundesländer Österreichs als stärker entwickelte

<sup>1</sup> Siehe <https://www.aws.at/corona-hilfen-des-bundes/aws-investitionspraemie/>

<sup>2</sup> Quelle: Projektbeschreibungen der Maßnahme M11-R

Regionen definiert, was Regionen entspricht, welche über 90% des EU BIP-Durchschnitts aufweisen. Eine Ausnahme bildet das Burgenland, das als Übergangsregion ausgewiesen wurde (75%-90% des durchschnittlichen EU-BIPs). Untersucht man die räumliche Verteilung der Maßnahmen (siehe Kapitel 3.2), fällt auf, dass insbesondere Projekte unter Maßnahme M09-R im Burgenland gefördert wurden. Wie in Abbildung 24 ersichtlich, liegt auch eine besonders starke Fördermittelkonzentration im Burgenland vor.

- Wie wurden die horizontalen Aspekte in den REACT-EU-Förderungen verankert?

Für die Förderperiode 2014-2020 war von den Antragsteller:innen für jedes Projekt ein Awareness-Fragebogen („Fragebogen zu horizontalen Prinzipien“ für Antragsteller:innen) auszufüllen. Explizit wurde nach der Gleichberechtigung, Barrierefreiheit und ökologischer Nachhaltigkeit gefragt. Der Fragebogen ermittelt sowohl Maßnahmen, welche das Unternehmen in seiner Organisation sowie im Vorhaben implementiert, um die horizontalen Themen abzudecken.

Die Relevanz dieser horizontalen Themen in den Projekten hängt dabei von der geförderten Tätigkeit ab. Häufig wurde im Rahmen der Interviews vonseiten der Förderstellen angegeben, dass die abgefragten Themen ohnehin beachtet werden würden und auch bei anderen Förderungen als Voraussetzungen gelten. Dadurch würde kein neuer expliziter Fokus auf diese Thematiken gelegt werden. Bezüglich der Gleichstellung von Frauen und Männern wurde im Rahmen der Interviews in einigen Fällen die Frage aufgeworfen, wie man mit Unternehmens- und Forschungsförderungen umgeht, die generell mit einer Überrepräsentation von Männern einhergehen. Beispielhaft dafür steht in etwa eine Forschungseinrichtung aus einem technischen Themenfeld, welches traditionell stark männerdominiert ist. Die Einrichtung fungiert als wichtiger Innovationstreiber in der Region. In solchen Fällen sahen Förderstellen, laut Interview, von Gender-Quoten ab, jedoch müssen Fördernehmer:innen in ihrem Abschlussbericht glaubhaft begründen können, weshalb gewisse horizontale Themen nicht berücksichtigt werden konnten. Betrachtet man die Output-Indikatoren, wie in etwa geschaffene Arbeitsplätze, profitieren naheliegenderweise vorrangig Männer von der Förderung. Bei den geschaffenen Arbeitsplätzen der KMU-Förderungen (M09-R) liegt der Frauenanteil bei etwa 30%; bei den F&E-Förderungen (M01-R, M02-R und M05-R) liegt dieser bei etwa 43% der geschaffenen Arbeitsplätze<sup>3</sup>.

Von Seiten der Fördernehmer:innen wurde im Rahmen der Fallstudien betont, dass die vorgegebenen Themen im Arbeitsalltag berücksichtigt werden. Laut Eigenaussage fand bei den meisten der fünf Fallstudien keine Bewusstseinsbildung durch die Awareness-Fragebögen statt, vielmehr sah man sich in seinem bisherigen Handeln bestätigt. Lediglich in einem Fall wurde das eigene Handeln aufgrund des Fragebogens geändert.

<sup>3</sup> Quelle: ATMOS-Daten, Stand 16.07.2024

## 5. Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Die REACT-EU-Maßnahmen verzeichnen einen hohen Grad an Effektivität. Die geplanten Fördervolumina wurden nahezu vollständig ausgeschöpft, und viele der Outputindikatoren übertrafen die Ziele erheblich. Diese erfolgreiche Umsetzung ist auch im Kontext des sehr beschränkten Umsetzungszeitrahmens hervorzuheben: Bis zum 31.12.2023 mussten die REACT-EU-Mittel vergeben worden sein.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist auf die inhaltliche Kontinuität der REACT-EU-Maßnahmen zu jenen des Hauptprogramms 2014-2020 zurückzuführen. Die Spiegelung der Maßnahmen mit geringen inhaltlichen Anpassungen umging die Notwendigkeit, einen langwierigen Programmierungsprozess durchzuführen. Dadurch konnten Fördermittel schnell genutzt werden. Eine hohe Nachfrage und gut vorbereitete Projekte unterstützten ebenfalls die erfolgreiche Implementierung. Fördermittelkonkurrenz und ähnliche Thematiken, welche die Umsetzung erschweren können, wurden nicht prioritätsübergreifend identifiziert.

Im Rahmen der KMU-Förderungen wurden etwa 1.120 Arbeitsplätze geschaffen und etwa 7.260 weitere erhalten. Weiters wurden EUR 519,7 Mio. an privaten Investitionen mobilisiert. Es wurden durch Energieeffizienzförderungen bei Gebäuden und Unternehmen Einsparungen von 97.900 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr ermöglicht. Die F&E-Förderungen unterstützten den Forschungsbereich durch den Erwerb technischer Ausrüstung und führten zu 192 neuen F&E-Arbeitsplätzen. Herausforderungen auf Projekteebene inkludierten insbesondere zeitliche Beschränkungen und externe Faktoren wie Inflation, Lieferkettenprobleme und hohe Baukosten.

Die REACT-EU-Priorität hat auch Beiträge zu den Zielsetzungen *grüner und digitaler Wandel* geleistet. Ausgewählte Förderschwerpunkte hatten einen besonderen Fokus auf grüne Investitionen – bspw. die Energieeffizienzförderungen unter M11-R. In den meisten anderen Maßnahmen wurde die Zielsetzung grüner und digitaler Wandel vergleichsweise indirekt verfolgt mit entsprechenden erwarteten indirekten Beiträgen. Dadurch konnten die REACT-EU-Maßnahmen teilweise als Brücke zum neuen Programm 2021-2027 fungieren, in welchem diese Zielsetzung expliziter als horizontales Thema verfolgt wird.

### Empfehlungen

Aufgrund der Spiegelung der REACT-EU-Maßnahmen bleiben die inhaltlichen Empfehlungen der Abschlussevaluierung auf Maßnahmenebene (siehe dazu Münch et al 2024) valide. Es ergeben sich allerdings weitere Empfehlungen, welche auf die Rolle von REACT-EU und die Verwendung von Kriseninstrumenten abzielen.

- E1: Die Architektur der REACT-EU-Priorität und die Auswahl der Maßnahmen hat sich bewährt, um die Fördermittel in diesem beschränkten Zeitrahmen umzusetzen. **Es wird daher empfohlen – bei einer ähnlichen künftigen Situation mit Sondermitteln für die Kohäsionsprogramme – auf die Stärken des EFRE-Programms Österreich und seiner Programmarchitektur zu setzen** und eine signifikante Maßnahmenumgestaltung zu vermeiden, um die zeitgerechte Umsetzung der Fördermittel zu gewährleisten.
- E2: Fördermittelkonkurrenz zwischen dem EFRE und Bundesprogrammen wurde außerhalb von einzelnen Vorhaben als kein systematisches Hemmnis in der Maßnahmenumsetzung identifiziert. Es wird jedoch empfohlen – insbesondere **auch bei Krisenbewältigungsinstru-**

**menten – für eine klare Komplementarität zwischen den jeweiligen Instrumenten zu sorgen**, damit eine ineffiziente Maßnahmenumsetzung vermieden werden kann.

- E3: Die Zielsetzung *grüner* und *digitaler* Wandel als horizontale Themen hat sich bewährt und widerspiegelt sich in einer relativ breiteren Inklusion von relevanten Thematiken in den Projekthinhalten in der REACT-EU-Priorität. **Eine breitere Verankerung von übergeordneten Themen über Selektionskriterien kann somit auch für die Verwendung von Kriseninstrumenten empfohlen werden.**

## Literatur, Quellen

Operationelles Programm für den Einsatz der EFRE-Mittel CCI Nr. 2014AT16RFOP001 (Fassung 8.0, gem. Durchführungsbeschluss der EK vom 27.01.2023)

VERORDNUNG (EU) Nr. 1303/2013 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 17. Dezember 2013 mit gemeinsamen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds, den Kohäsionsfonds, den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds sowie mit allgemeinen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds, den Kohäsionsfonds und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates

VERORDNUNG (EU) 2020/2221 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 23. Dezember 2020 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 in Bezug auf zusätzliche Mittel und Durchführungsbestimmungen zur Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und der Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft (REACT-EU)

Kaufmann, P., Dorr, A., Enichlmair, C., Hosner, D., Mollay, U., Robubi, A., & Zlatev, T. (2019). Begleitende Evaluierung IWB/EFRE AT 2014-20. Leistungspaket 2: Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) – Endbericht.

Melidis, K., Gruber, M., Kaufmann, P., & Mollay, U. (2022). Begleitende Evaluierung IWB/EFRE AT 2014-20. Leistungspaket 1: Prioritätsachse 1 – Forschung, technologische Entwicklung und Innovation – Endbericht.

Mollay, U., Dallhammer, E., Hsiung, C.-H., Keringer, F., Koscher, R., Münch, A., Stroissnig, U. (2019). Begleitende Evaluierung IWB/EFRE AT 2014-20. Leistungspaket 4: Städtische und territoriale Dimension – Endbericht.

Trebut, F., & Bayer, G. (2020). Begleitende Evaluierung IWB/EFRE AT 2014-20. LP 3: Förderung der Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft – Endbericht.

Münch, A; Dallhammer, E; Melidis, K (2024). Abschlussbericht der begleitenden Evaluierung IWB/EFRE AT 2014-2020

### Übersicht der Interviewpartner:innen

Institution	Methodisches Tool
KPC	Interview Förderstelle
aws/ERP	Interview Förderstelle
KWF	Interview Förderstelle
WST3	Interview Förderstelle
Vorarlberg, Abteilung Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten (Abt. VIa)	Interview Förderstelle
Oberösterreich – Abteilung Wirtschaft	Interview Förderstelle
MA 27	Interview Förderstelle
Batterietestlabor bei der <b>Green Testing Lab GmbH</b>	Fallstudien
Anschaffung von Gerätschaften am <b>Institut für Textilchemie und Textilphysik der Universität Innsbruck</b>	Fallstudien
Arvai Plastics Neutal – APT	Fallstudien
POLITUR	Fallstudien
Umgestaltung des Pratersterns zur Entflechtung der Passanten-ströme	Fallstudien